


100 35h
BIBLIOTHEK HOCHSCHULE



DER BINDEBOGEN


Februar 1995



*Sollen wir ihm
eine Geige kaufen?*

Nein.

Solange ein Kind wächst, finden wir, ist die Miete eines Streichinstruments sinnvoller als der Kauf: es bekommt eine Geige, die bei jedem Tausch gegen das nächstgrößere Instrument "mitwächst". Von der Blockflöte einmal abgesehen, ist dies die günstigste Möglichkeit, Ihr Kind ein Instrument spielen zu lassen. Unzählige Eltern schätzen unseren Dienst bereits. Und bald auch Sie? Jecklin Saiteninstrumente: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 30, Tel. 01/261 77 33.

100 Jahre Musikvermögen 

Jecklin

XQ 354: 1995-1999

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.- / Ausland Fr. 12.-

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Februar 1995

Inhalt

<i>USA-Tournee des Jugendorchesters des Konservatoriums Zürich</i>		2
<i>Aus Ausschuss und Stiftungsrat</i>		3
<i>Aus der Lehrerschaft</i>		6
<i>Wettbewerbe – Musikpreise</i>		9
<i>Schulleitung</i>	BS/HS – Unterrichtsbeginn	10
	– Aufnahmeprüfungen	10
	– Theorie-Vorkurs	10
	– Vordiplom	11
	– Abschlussprüfungen, Frühjahrssemester 95	11
	– Kurse der BS, Herbstsemester 95/96	12
	– Studienwochen	12
	AMS – Unterrichtsbeginn	13
	– Vortragsübungen	13
<i>Verwaltung</i>	An- und Abmeldungen	15
	Schulgelder BS/HS	15
	Schulgelder AMS	16
	Bibliothek	18
<i>Varia</i>		19
<i>Sprechstunden</i>		23
<i>Ferienkalender</i>		24
<i>Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule</i>		26
<i>Veranstaltungen der AMS</i>		28

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 29. März 1995

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 2. Mai bis 14. Juli 1995 veröffentlicht.

USA-Tournee des Jugendorchesters des Konservatoriums Zürich

Während den Herbstferien 94 durfte das ca. 70köpfige Jugendorchester eine erfolgreiche Reise mit 5 Konzerten in Boston, Washington und New York erleben. Auf dem Konzertprogramm standen: La Boutique Fantastique von Rossini-Respighi, Bruchs Violinkonzert g-Moll op. 26 (Solistin: Bettina Lang), die Serenade op. 27 aus «Don Ranudo» für Oboe, Englischhorn und Streichorchester von Othmar Schoeck und die sinfonische Dichtung «Oktober» op. 131 von Schostakowitsch.

Die ersten Tage verbrachten wir in Boston, wo wir Gäste der Longy School of Music waren. Unterkunft boten uns Studenten und Lehrkräfte dieser Schule. Diese Tage vor unserem ersten Konzert verflohen im Nu mit Besichtigungen und Shopping; ein Mountain Bike für den Bruder, Levis-Jeans für die Schwester und eine oder mehrere CDs für die Eltern. Eine riesige Auswahl, alles war zu haben.

Unser erstes Konzert in Boston wurde vom Publikum mit «standing ovation» belohnt, war also ein Erfolg trotz problematischer Akustik. Es folgten zwei weitere erfolgreiche Auftritte in dieser Stadt.

Motiviert durch die schönen Erfolge, machten wir uns am Samstag auf die lange Fahrt nach Bel Air, einem Vorort von Washington. Am Sonntag stand bereits unser nächstes Konzert auf dem Plan. Es blieb also nicht viel Zeit, sich auf die neue Sprache einzustellen oder sich mit der grosszügigen Art, mit Terminen umzugehen, abzufinden. Stündige Verspätungen in einzelnen Fällen mussten halt hingenommen werden.

Nach einer Stadtbesichtigung am nächsten Tag reisten wir wieder nordwärts nach New York, wo wir in Huntington auf Long Island bei Studenten der dortigen High School untergebracht waren – sehr komfortabel überdies.

Ein Tag stand nun ganz im Zeichen der Besichtigung der «crazy»-Stadt New York. Zu sehen gab es da gar vieles, angefangen beim Lincoln-Center mit der Metropolitan Opera, der Avery Fisher Hall, dem Sitz des New York Philharmonic Orchestra oder der berühmten Juilliard School bis hin zum World Trade Center.

Am Abend dieses erlebnisreichen Tages fand dann unser letztes USA-Konzert statt, welches wiederum mit tosendem Applaus beehrt wurde.

Zurück in Boston, konnte der letzte Tag nochmals individuell gestaltet werden, ehe wir glücklich und erfüllt die Heimreise antraten.

Im Namen des ganzen Orchesters möchte ich nochmals den Leitern, allen voran Howard Griffiths, dessen musikalische wie auch menschliche Unterstützung einmal mehr enorm war und Werner Ulrich, der die Gesamtverantwortung für dieses Unternehmen und über diesen «Sack Flöhe» hatte, ganz herzlich danken: Es isch toll gsi !!!

Roland Doldt



Aus Ausschuss und Stiftungsrat

Auf Jahresbeginn haben sich in der Zusammensetzung von Ausschuss und Stiftungsrat einige grosse Veränderungen ergeben:

Wie bereits vor längerer Zeit angekündigt, hat sich **Willi Gremlich** entschlossen, als Präsident von Ausschuss und Stiftungsrat zurückzutreten.

Als Vertreter der «Zürcher Liederbuchanstalt» ist Willi Gremlich am 4. Dezember 1964 in den Verwaltungsrat des Konservatoriums eingetreten. Bereits am 17. Juni des folgenden Jahres ist er – gemäss dem damaligen Protokoll – «als jüngstes Mitglied des Verwaltungsrates» zum Protokollführer dieses Gremiums bestimmt worden; diese Aufgabe hat er bis zum 4. Februar 1971 erfüllt. (Für historisch Interessierte: von nun an wurde das Protokoll von der Konservatoriums-Sekretärin Lotte Beglinger geführt.)

An der Sitzung vom 11. Mai 1973 wird «Willi Gremlich zur Wahl als Verwaltungsratspräsident des Konservatoriums gratuliert», ohne dass sich allerdings aktenkundig feststellen liesse, wann genau und wie diese Wahl vorgenommen worden wäre (etwas, was während seiner Amtszeit nicht hätte geschehen können).

Bis zur letzten von ihm geleiteten Sitzung am 12. Dezember 1994 war Willi Gremlich volle 30 Jahre Mitglied des Stiftungsrats gewesen, davon 21 Jahre und 7 Monate Präsident! In seine Präsidialzeit fallen denn auch eine ganze Reihe von Ereignissen, die für unsere Schule von grösster, ja von existentieller Bedeutung geworden sind; hier kann stichwortartig nur an die herausragendsten Geschehnisse erinnert werden:

1974: Städtische und kantonale Volksabstimmung über die Fusion von Konservatorium und Musikakademie, die allerdings (wie bereits vier Jahre zuvor auch) beim Volk keine Zustimmung gefunden hat.

In der Folge ist noch im gleichen Jahr der gelegentlich als «Konkubinatsvertrag» apostrophierte Vertrag zwischen der Stiftung Konservatorium und Musikhochschule Zürich und der Stiftung Musikakademie Zürich abgeschlossen worden. Damit hat die abgelehnte Fusion wenigstens durch intensiveres Zusammenarbeiten beider Schulen etwas aufgefangen werden können.

1978: Kantonale Volksabstimmung über die Erhöhung des Staatsbeitrags ans Konservatorium – diesmal mit einem zustimmenden Ergebnis, und bereits vier Jahre später wiederum eine gleiche Abstimmung, diesmal gemeinsam für die Konservatorien Winterthur und Zürich; im Juni 1982 haben wir erneut die Zustimmung des Volks erhalten.

Von 1984 bis 1986 ist unser Gebäude an der Florhofgasse 6 von Grund auf saniert, renoviert und ausgebaut worden. Während diesen drei Jahren hat die ganze Schule ins Provisorium an der Birchstrasse in Zürich-Oerlikon ausgesiedelt werden müssen.

Am 1. April 1990 ist in einer kantonalen Volksabstimmung das «Gesetz über die Staatsbeiträge» angenommen worden, was für unsere Schule zur Folge hatte, künftig von allen Volksabstimmungen «verschont» zu bleiben! Am 1. Januar 1991 ist schliesslich die Fusionierung der «de jure» nach wie vor getrennten Schulen «Konsi und Aki» zur neuen

Stiftung «Konservatorium und Musikhochschule Zürich» endlich – und ohne Volksabstimmungen – realisiert worden!

Dies sind nur die spektakulärsten Ereignisse, die in die Amtszeit von Willi Gremlich gefallen sind und die sich letztlich vor allem um die unabdingbare Basis unserer Tätigkeit, um die Finanzen, gedreht haben – ein Punkt, der die Schule bis weit ins 2. Jahrtausend hinein weiterbeschäftigen dürfte...

Daneben galt und gilt es, im Ausschuss und im Stiftungsrat die unzähligen laufenden Geschäfte zu erledigen, über deren Umfang sich ein Aussenstehender kaum ein richtiges Bild zu machen vermag: Aufstellen des Budgets für das kommende Rechnungsjahr, Verabschiedung der Jahresrechnung, Wahlen von Lehrerinnen und Lehrern, Verwaltungspersonal, Schulleitungsmitgliedern, Behandlung von Gesuchen, Rekursen und Anträgen aller Art, fast regelmässige Überarbeitungen der verschiedenen Reglemente (Prüfungsreglement, Schulordnungen, Dienstreglement der Lehrerschaft usw.) sowie zahllose weitere «Routine-Geschäfte», die aber ebenso mit aller Sorgfalt erledigt werden müssen.

Vielleicht lässt sich dem Vorausgehenden in etwa entnehmen, welche Arbeitslast von allen Beteiligten, ganz speziell aber vom Präsidenten des höchsten Organs unserer Schule, bewältigt werden muss. Nur nebenbei sei – da es viele immer noch nicht wissen – daran erinnert, dass der Präsident und alle übrigen Mitglieder von Ausschuss und Stiftungsrat ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben!

Als Präsident hat Willi Gremlich die vielen Sitzungen auf unverkennbar eigene Art zu leiten gewusst: Von allen Teilnehmern hat er – wie ganz besonders von sich selbst – sorgfältigste Vorbereitung aller Sitzungsunterlagen als selbstverständlich vorausgesetzt. Mit seiner zielgerichteten und zugleich konziliannten Art der Führung sind damit die Sitzungen vergleichsweise immer kurz, aber zugleich auch sehr effizient geworden. Immer ist es ihm gelungen, die Arbeit in lockerer, entspannter Atmosphäre zu erledigen, und dies auch dann, wenn gegensätzliche Meinungen aufeinandergestossen sind. Jeder von uns hat verstanden, dass es ihm um nichts anderes gegangen ist als um die Sache, um das Wohl der gesamten Schule. Dafür hat er sich in all den vielen Jahren rückhaltlos, wenn nötig auch hartnäckig, immer mit grösstem persönlichem Engagement eingesetzt. Ausser der Behandlung der «geschäftlichen» Fragen hat sich Willi Gremlich auch viel Zeit genommen für unsere kleinen und grösseren Anliegen und Sorgen, denen er immer sein ganzes freundschaftliches Verständnis entgegengebracht hat.

Wir alle bedauern den Rücktritt von Willi Gremlich ganz ausserordentlich, wenn wir andererseits auch volles Verständnis für seinen Entscheid haben.

Mit dem herzlichsten Dank für alles, was er uns und unserer Schule in den vielen Jahren seiner Präsidentschaft immer wieder geschenkt hat, verbinden wir ebenso herzliche

Wünsche für die nun kommende Zeit, in welcher er sich vermehrt seiner eigenen Arbeit zuwenden und dabei mit seiner Gattin nicht nur in Zürich weilen, sondern auch in Graubünden und in Frankreich immer wieder glückliche Tage verbringen möge.

Ausser unserem Präsidenten ist auch **Gottfried Peter** auf Ende des vergangenen Jahres zurückgetreten. Als Delegierter des Männerchors Zürich ist Gottfried Peter 1988 in unsern «Verwaltungsrat» sowie in den Ausschuss eingetreten; anlässlich der Fusionierung von Konservatorium und Musikakademie (1. Januar 1995) hat er sich aus dem Ausschuss zurückgezogen, ist aber weiterhin Mitglied des neuen «Stiftungsrats von Konservatorium und Musikhochschule Zürich» geblieben.

Kurz nach seinem Eintritt in unsere Aufsichtsorgane hat sich Gottfried Peter zudem bereit erklärt, das Präsidium der (alten) Pensionskasse des Konservatoriums zu übernehmen. Gottfried Peter hat sich stets mit grossem Interesse um die vielfältigen Belange unserer Schule gekümmert und sich mit viel Verständnis mit den zahlreichen Fragen und Problemen befasst, die in den Aufsichtsgremien immer wieder zur Diskussion stehen. Wir danken Gottfried Peter für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm herzlich alles Gute.

Aufgrund der beiden Rücktritte mussten Stiftungsrat und Ausschuss neu konstituiert werden:

Als Präsident hat sich **Walter Zogg** zur Verfügung gestellt, der Ende 1979 in den damaligen Stiftungsrat der Musikakademie und im Mai 1981 in den Ausschuss gewählt worden ist und bei der Fusion beider Schulen das Amt des Vizepräsidiums übernommen hatte.

Zur neuen Vizepräsidentin ist **Frau Dr. Erika Welti** gewählt worden, die allerdings dem Ausschuss nicht angehören wird. Frau Dr. Welti ist 1986 als Vertreterin der Tonhalle-Gesellschaft in den Verwaltungsrat des Konservatoriums eingetreten.

Als neue Mitglieder des Stiftungsrates sind gewählt worden:

Frau Dr. Esther Girsberger, Juristin, Journalistin und begeisterte Kammermusikerin; sie wird auch im Ausschuss mitarbeiten.

Hans Egli, Hauptlehrer für Schulmusik an der Kantonsschule Bülach und Organist an der Kirche Zürich Oberstrass.

Wir danken allen genannten Persönlichkeiten bestens dafür, dass sie sich zur Mitarbeit in unsern Gremien bereit erklärt haben, und wir wünschen ihnen, dass sie in dieser Aufgabe viel Freude und Befriedigung finden werden.

Hans Ulrich Lehmann

Aus der Lehrerschaft

Und nun ist es leider soweit: Nachdem die letzten drei Diplomanden ihre Konzertreifeprüfungen erfolgreich abgelegt haben, wird **Henri Adelbrecht** im Februar seine Unterrichtstätigkeit beenden. Sein Weggang schliesst ein wichtiges Kapitel unserer Schulgeschichte ab: Mit ihm verlässt uns ein weitherum gesuchter, einer unserer prominentesten Lehrer. Henri Adelbrecht hat eine eigentliche «Schule» zu bilden gewusst, er hat unzählige junge Trompeterinnen und Trompeter zum Lehr-, Orchester- und Reifediplom geführt und hat damit auch entscheidend zum Renommée des Zürcher Konservatoriums beigetragen.

Nach seinen Studien in Strassburg und Paris ist Henri Adelbrecht schon früh als Trompeter ins Orchester des ORTF eingetreten. 1957 wechselte er ins damalige Radio-Orchester Beromünster, und von 1967 bis 1991 gehörte er als Solotrompeter dem Tonhalle-Orchester Zürich an. Daneben hat sich Henri Adelbrecht auch als Solist und Kammermusiker weit über die Landesgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Namen geschaffen, zahlreiche Platten eingespielt und zudem viele Werke zur Uraufführung gebracht, die eigens für ihn komponiert worden sind.

1967 hat er an unserer Schule die Leitung einer Berufs- und Hochschulklassen für Trompete übernommen, die er nun fast ein Vierteljahrhundert lang mit viel Engagement, Gewissenhaftigkeit und Begeisterung betreut hat. Er ist ein sehr geschätzter und gesuchter Lehrer gewesen, obwohl er von seinen Studierenden immer sehr viel verlangt hat, doch «nur» gleich viel, wie auch von sich selbst: restlosen Einsatz im Dienste des jeweiligen Werks, Gewissenhaftigkeit in der Arbeit, Selbstkritik, kurz: in jeder Hinsicht absolut professionelles Verhalten.

Henri Adelbrechts Weggang hinterlässt eine empfindliche Lücke, im musikalischen ebenso wie im zwischenmenschlichen Bereich. Wir versichern unserem Kollegen deshalb (und freuen uns darauf), dass wir den Kontakt keinesfalls abbrechen lassen werden! Unsere aufrichtigsten Wünsche begleiten Henri Adelbrecht in die kommenden Jahre, die man bei anderen Persönlichkeiten als Zeit des Ruhestands bezeichnen würde... Für die grosse Arbeit, die er für seine Studierenden und für unsere Schule geleistet, für alles, was er uns immer wieder geschenkt hat, möchten wir ihm unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Auf Ende des Frühjahrssemesters 95 wird Frau **Marianne Siegwolf**, Leiterin des Rhythmikseminars, unsere Schule verlassen. Sie folgt einer Berufung an die Musikhochschule in Freiburg. Inzwischen hat der Stiftungsrat Frau **Ruth Girod** als ihre Nachfolgerin im Amt gewählt.

Wir gratulieren den beiden Damen sehr herzlich und werden in der nächsten Ausgabe des Bindebogens ausführlicher auf die beiden Persönlichkeiten und ihr Wirken zurückkommen.

Nach über 21jährigem, erfolgreichem Wirken an unserer Schule hat uns **Maya Zollinger** wissen lassen müssen, dass ihre wachsenden privaten Verpflichtungen eine Weiterführung ihrer Unterrichtstätigkeit nicht mehr zulassen. Die Gründe sind sehr wohl verständlich, trotzdem bedauern Schülerinnen und Schüler ihrer Celloklasse, Kolleginnen, Kollegen und Schulleitung ihren Weggang gleichermassen. Wir verlieren eine stets gut gelaunte Lehrerin, die sich nicht nur für ihre Klasse restlos eingesetzt, sondern auch immer wieder zusätzliche Aufgaben zugunsten der Schule übernommen hat.

Anna Bürgin-Holliger, seit Frühjahrssemester 1990 Violinlehrerin an unserer AMS, hat bereits vor einem Semester darum gebeten, kurzfristig von ihrer nur noch kleinen Unterrichtsverpflichtung zurücktreten zu dürfen. Ihre Wahl ins Basler Orchester hatte nur noch ein reduziertes Pensum zugelassen. Die Erfahrung zeigte leider, dass sich auch so die beiden Tätigkeiten wegen der räumlichen Distanz nur schwerlich vereinbaren liessen.

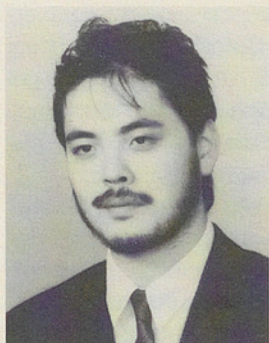
Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

**Gepflegte
Akzidenzen**
Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

**Persönliche
Betreuung**
Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)



Suguru Ito hat an der Allgemeinen Musikschule seine Unterrichtstätigkeit als Klavierlehrer aufgenommen. Er erhielt seine erste Ausbildung in Japan. Sehr früh schon gab er Konzerte in Japan, den USA, Neuseeland, Australien und England. Schliesslich erwarb er das Lehrdiplom am Suzuki-Musikinstitut in Matsumoto, noch bevor er die Matura-Prüfungen abgelegt hatte. Nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften nahm er an der Musik-Akademie in Basel ein weiteres, sehr breit gefächertes Studium auf in den Fächern Klavier, Hammerklavier, Cembalo, Kammermusik und Liedinterpretation. Die Klavierstudien bei Jürg Wittenbach schloss er ab mit dem Solisten-Diplom. Er ist mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet worden und pflegt eine rege Konzerttätigkeit. Er verfügt über Unterrichtserfahrung mit Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen.



Die Celloklasse von Maya Zollinger übernimmt neu **Rebecca Firth**. Sie ist schweizerisch-englische Doppelbürgerin und hat ihr erstes Studium am Royal Northern College of Music in Manchester abgeschlossen. Weiter studierte sie Kammermusik an der Britten-Pears-School. Dieses Fach unterrichtete sie später am Royal Northern College. Es wurden ihr verschiedene Preise und Stipendien verliehen. Sie vervollständigte ihr Studium an der Musik-Akademie Basel bei Thomas Demenga. Sie wirkt mit in verschiedensten Kammermusik- und Orchesterformationen wie z.B. Philharmonische Werkstatt Schweiz (Solo), Collegium Novum Zürich, Ripieno Kammerorchester Winterthur (Solo), Camerata Bern, Ensemble für Neue Musik Zürich, BBC Philharmonic Orchestra, Orchester des Opernhauses Zürich. Unterrichtserfahrung hat sie gewonnen mit Privatschülern und an Jugendmusikschulen.

Zurück

Daniel Knecht ist zurück. Erfreulicherweise wird er wieder eine kleine Klavierklasse an der AMS übernehmen.

Wettbewerbe – Musikpreise

Anlässlich des Jecklin-Musiktreffens 1994 ist **Tobias Rothfahl** aus der AMS-Klavierklasse von *Ruth Hiltmann* ausgewählt worden, am Schlusskonzert in der Tonhalle Zürich das Adagio aus Gershwins Klavierkonzert zu spielen.

Dieses Konzert hat am 22. Januar 1995 stattgefunden und ist vom Publikum sehr gut aufgenommen worden.

Die Solisten in Gershwins Konzert wurden vom **Jugendorchester des Konservatoriums** begleitet, das seinerseits auf Grund seines Auftrittes am Jecklin-Orchester-treffen verpflichtet worden war. Wir gratulieren allen Beteiligten herzlich!

Kammer sprech chor zürich

Sprache, Rhythmus und Ausdruck

in einem **Chor**, der spricht?

Auftritte in Kunstmuseen (z.B. Dada-
Konzert im Kunsthaus Zürich, 1994),
Sonoptikum in Frankfurt, Südwestfunk,
Konzertabende in der ganzen Schweiz

Wer hat Lust mitzumachen ?

Der Kammer-sprechchor Zürich lädt ein
zu einem unverbindlichen Hineinhören in die Probenarbeit.

PROBEN:

Dienstag, 20.00-22.00 Uhr, Minervastr. 30 (IAP), 1. Stock rechts

WEITERE INFORMATIONEN:

Raimondo Lettieri, Zentralstr. 4, 8003 Zürich, Tel: (01) 462 49 63

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1995

Berufs- und Hochschule: Montag, 27. Februar 1995

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:

Montag, 27. Februar 1995, 18.00 Uhr, Zimmer 209

(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Herbstsemester 1995/96: 31. März 1995

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 27. Mai 1995

(Theorie-Vorkurs) 1./2. Juni 1995

Hauptfach praktisch: 7.–10. Juni 1995

Theorie und Gehörbildung mündlich: 19./20. Juni 1995

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1996: 30. September 1995

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 25. November 1995

Hauptfach praktisch: 29. November – 2. Dezember 1995

Theorie und Gehörbildung mündlich: 11./12. Dezember 1995

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Frühjahrssemester: Anmeldefrist: 30. April 1995 / Kursbeginn: 7. Juni 1995

Herbstsemester: Anmeldefrist: 1. November 1995 / Kursbeginn: 29. November 1995

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1993 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1992) darauf aufmerksam, dass sie sich im Frühjahrssemester 1995 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Frühjahrssemester 1995

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die von der Hauptfachlehrerin oder vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit der Fachlehrerin oder dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungsdaten werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis 31. März 1995

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Voluntariatszulassung und

Orchesterprüfung:

Mai 1995

Vordiplome:

Mai/Juni 1995

Instrumentale und vokale Nebenfächer: 12.–14. Juli 1995

Theorieprüfungen (schriftlich)

Juni/Juli 1995

Theorieprüfungen (mündlich)

10.–14. Juli 1995

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:

Juni/Juli 1995

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

Kurse der Berufsschule, Herbstsemester 1995/96

Alle regelmässigen Kurse werden an der Info-Wand im Mai publiziert.

Für die folgenden Kurse ist eine Anmeldung auf dem Konsi-Sekretariat bis spätestens 15. Juni 1995 erforderlich:

- Alle gebührenpflichtigen Fächer
- Alle Einzelstunden
- Fachdidaktik
- Schwerpunktsgruppen
- Wahlfachkurse (detaillierte Angaben an der Info-Wand)

Die Anmeldung für Kammermusik erfolgt direkt über die Kammermusiklehrerinnen und -lehrer.

Externe Studienwoche und Orchesterwochen 1995

13.–17. März 1995

Blasorchesterwoche

Werke von: Holst, Rimskij-Korsakow, Milhaud, Nixon, Nelson und J. Barnes Chance

Leitung: Hans-Peter Blaser und Tony Kurmann

Konzerte: 17./18./19. März 1995, siehe Bindebogen S. 19

27. März und
3.–8. April 1995

Orchesterwoche mit Konsi Winterthur

D. Schostakowitsch: 8. SINFONIE, op. 65

Leitung: Ingo Ingensand

Konzerte: 8./9./10. April 1995, siehe Bindebogen S. 20

24.–30. September 1995

Externe Studienwoche in Randolins (bei St. Moritz)

Thema: «Programm-Musik»

Allgemeine Musikschule

Unterrichtsbeginn Frühjahrssemester 1995

Allgemeine Musikschule: Montag, 27. Februar 1995

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind für 1995 folgende Samstage reserviert: 11. März, 1. April, 27. Mai, 1. Juli, 23. September, 18. November, 9. Dezember.

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:
29. Mai 1995

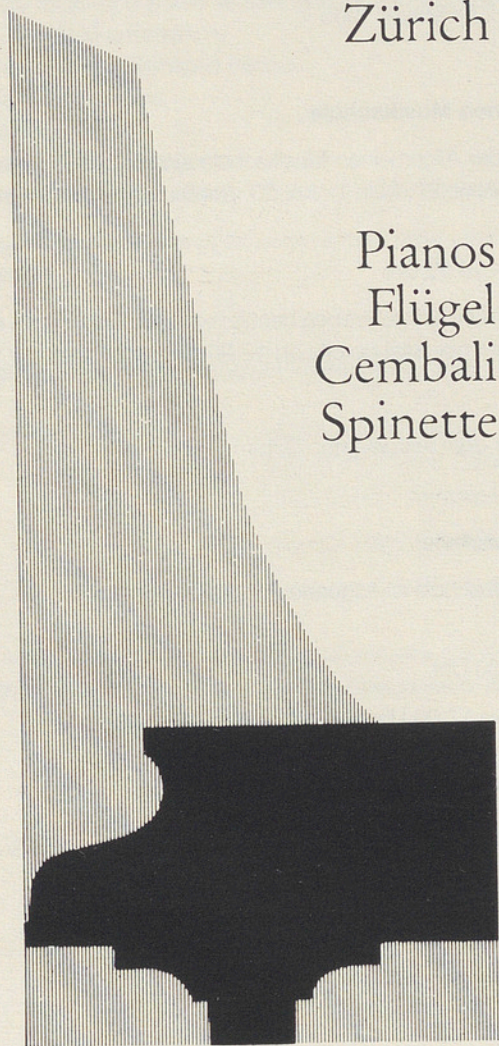
Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr.

Der Kleine Saal kann jeweils ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Verwaltung

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Herbstsemester 1995/96

Berufs- und Hochschule: 31. März 1995

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1995

Abmeldung auf Ende des Frühjahrssemesters 1995

Berufs- und Hochschule: 15. April 1995

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Allgemeine Musikschule: 31. Mai 1995

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Schulgelder der Berufs- und Hochschule

Pauschalgeld (Semesteransätze) für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

AG/AR/AI/BL/BE/GL/GR/LU/NW/SO/SG/SZ/TG/ZG/ZH	Fr. 750.–
SH (nur für Schulmusik II)	
SH (übrige Hauptfächer)	Fr. 3235.–
UR (nur Rhythmik)	Fr. 750.–
UR (übrige Hauptfächer)	Fr. 3870.–

Die Regierungen der folgenden Kantone sowie des Fürstentums Liechtenstein werden noch über den Beitritt zur IRFV entscheiden:

BS/FR/OW/TI und FL

Beim Beitritt zur IRFV	Fr. 750.–
Beim Nichtbeitritt zur IRFV	Fr. 3870.–

Aus allen übrigen Kantonen

Fr. 3870.–

Ausländer mit Gegenrecht	Fr. 1120.–
Ausländer ohne Gegenrecht	Fr. 3870.–

Schulgelder Rhythmikseminar

Pauschalgeld (Semesteransätze) für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

AG/AR/AI/BL/BE/GL/GR/LU/NW/UR/SO/SG/SZ/TG/ZG/ZH Fr. 950.–

Die Regierungen der folgenden Kantone werden noch über den Beitritt zur IRFV entscheiden:

BS/FR/OW/TI und FL

Beim Beitritt zur IRFV Fr. 950.–

Beim Nichtbeitritt zur IRFV Fr. 4060.–

Aus allen übrigen Kantonen Fr. 4060.–

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule

Die Schulgelder (Semesteransätze ab Frühjahrssemester 1993) gelten für die Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich. Für diejenigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Fr. 515.– (775.–)	Fr. 715.– (1075.–)
Erwachsene	Fr. 675.– (1010.–)	Fr. 940.– (1405.–)
Vorberufsschule		Fr. 750.– (1125.–)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 715.– (1075.–) Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1075.– (1605.–)	

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung. Für SMPV-Studierende an der Hochschule bleibt die Unterrichtszeit auf 50 Minuten begrenzt.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Frühjahrssemester 95 am 27. 2. 1995 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 10. März 1995 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Wintersemester 94/95 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerschein des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen für das Herbstsemester 1995/96

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist: Für das Herbstsemester 1995/96: 30. Juni 1995

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventinnen und Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis der Bewerberin oder des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers

4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers* –, schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00–12.30 Uhr und von 14.00–16.00 Uhr, Freitag von 10.00–12.30 Uhr.

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Privatunterricht

In den Räumen unserer Schule darf kein Privatunterricht erteilt werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Diese ist in der Buchhaltung des Konservatoriums erhältlich. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Varia

Blasorchester des Konservatoriums

(Studierende aus den Berufsklassen zusammen mit dem Blasmusikleiterseminar)

Konzerte:

<i>Freitag, 17. März 1995, 19.30 Uhr</i>	<i>Grosser Saal des Konservatoriums</i>
<i>Samstag, 18. März 1995, 20.00 Uhr</i>	<i>Stadthofsaal Rorschach</i>
<i>Sonntag, 19. März 1995, 20.00 Uhr</i>	<i>Forum im Ried, Landquart</i>

Programm:

Gustav Holst (1884–1934)	First Suite
Nikolaj Rimskij-Korsakow (1844–1908)	Variationen für Oboe und Blasorchester
Darius Milhaud (1892–1974)	Suite Française
	– Pause –
Roger Nixon (*1921)	Pacific Celebration Suite
Ron Nelson (*1929)	Hommage to Leonin
John Barnes Chance (1932–1972)	Variations on a Korean Folksong

Leitung:

Hans-Peter Blaser und Tony Kurman

Orchester der Konservatorien Zürich und Winterthur

(Studierende der beiden Berufs- und Hochschulen)

Konzerte:

Samstag, 8. April 1995, 20.00 Uhr

Sonntag, 9. April 1995, 20.00 Uhr

Montag, 10. April 1995, 19.30 Uhr

Reformierte Kirche Uster

Stadthaus Winterthur

Grosser Saal des Konservatoriums Zürich

Programm:

Dimitri Schostakowitsch

(1906–1975)

Sinfonie Nr. 8 op. 8 in c-Moll

Leitung:

Ingo Ingensand

Streicher-Kollegium

Konzert:

Freitag, 17. März 1995, 18.00 Uhr

Grosser Saal des Konservatoriums

Programm:

Felix Mendelssohn

Karl Amadeus Hartmann

Robert Fuchs

Streichersinfonie Nr. 10 in h-Moll

Concerto funebre (1939)

3. Serenade für Streichorchester

Solist:

Robert Zimansky, Violine

Leitung:

Christoph Schiller

Johann Sebastian Bach

Aspekte

Eine Veranstaltung von
Konservatorium und Musikhochschule Zürich

in Zusammenarbeit mit dem
Neuen Forum für Alte Musik Zürich

Diese Veranstaltungsreihe soll es uns ermöglichen, J. S. Bach von vielen Seiten her zu betrachten und durch die Zusammenarbeit verschiedener Partner vielfältigste Zusammenhänge herzustellen.

Mit verschiedenen Konzerten, Seminaren und Symposien hoffen wir, den Studierenden und weiteren Interessierten die Begegnung mit J. S. Bach zu einem nachhaltigen Erlebnis werden zu lassen.

Auf den Sekretariaten liegt eine Broschüre mit ausführlichen Informationen auf.

Die Veranstaltungen finden in den Monaten März bis Juli statt. Die Daten der Veranstaltungen ab 12. Mai finden Sie in der Mai-Ausgabe des Bindebogens.

Veranstaltungskalender

Konzerte und Seminare (S)

Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr	Lehrerkonzert	Gr. Saal
Montag, 13. März, 19.30 Uhr	J. Sonnleitner (S) «...eine cantabile Art zu spielen...»	KM II
Montag, 27. März, 19.30 Uhr	M. Weilenmann (S) «Figur – Affekt – Rhetorik»	KM II
Mittwoch, 5. April, 18.00 Uhr	D. Föllmy-Schmelz (S) «Die Bedeutung der Affektenlehre»	Kl. Saal
Freitag, 7. April, 19.30 Uhr	B. Billeter (S) «Generalbass bei J. S. Bach»	Z. 209
Mittwoch, 3. Mai, 18.00 Uhr	M. Gmünder (S) «Die Klavierwanderer»	Kl. Saal
Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr	K. Boeke (S) «Die Kreuz-Moll-Tonarten bei Bach»	Z. 209

SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle und Konsi Zürich
jeweils um 18 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Donnerstag, 16. März 1995

Instrumentales Theater (Mauricio Kagel)
Studio für Neue Musik von Thomas Müller

Donnerstag, 27. April 1995

Solostücke von Luciano Berio für Flöte,
Oboe, Klarinette, Harfe, Gesang

TONHALLE-APERO

(jeweils am Freitag vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30–19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

Freitag, 24. März 1995

Jan Krenz
Triptych for voice and piano (1946)

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56:
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 251 31 05 und 364 13 80

Marianne Siegwolf, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr,
Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Vor Anmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40
Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart
Bürozeiten: Montag–Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservierungen und Proben)

Ferienkalender

Weihnachtsferien:

Donnerstag, 22. Dezember–Mittwoch, 4. Januar 1995

Sportferien 1995

Montag, 13. Februar–Samstag, 25. Februar 1995

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1995:

Montag, 27. Februar 1995

Frühlingsferien:

Freitag, 14. April–Samstag, 29. April 1995

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli–Samstag, 19. August 1995

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober–Samstag, 21. Oktober 1995

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember–Samstag, 6. Januar 1996

Sportferien 1996

Montag, 12. Februar–Samstag, 24. Februar 1996

Frühlingsferien:

Montag, 22. April–Samstag, 4. Mai 1996

Sommerferien:

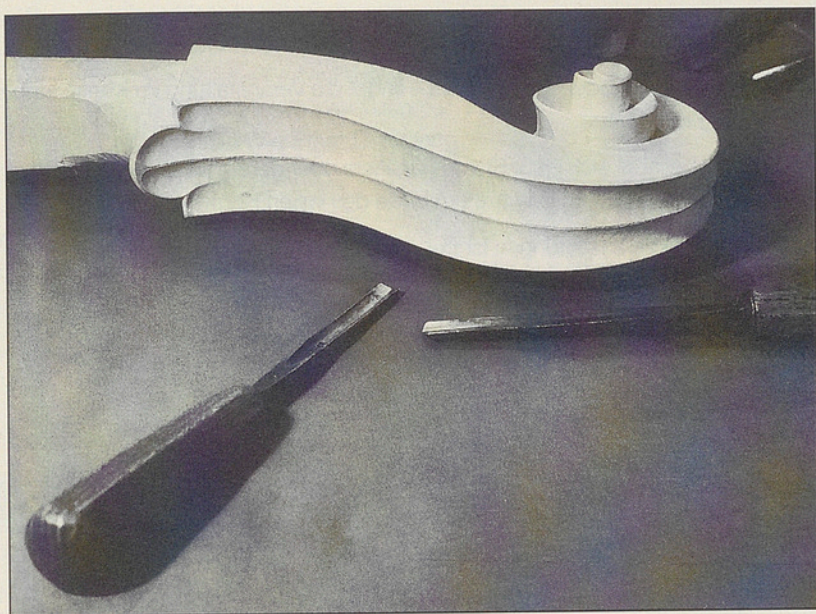
Samstag, 13. Juli–Samstag, 17. August 1996

Schuljahresbeginn 1996/97, Herbstsemester:

Montag, 19. August 1996

Am Donnerstag vor Ostern und am Mittwoch vor Auffahrt wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr

Am 1. Mai sowie am Knabenschiessen-Montag (11. September 1995) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH-SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)

8001 ZÜRICH

TELEFON 01 262 45 82

Veranstaltungen

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

• Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

Februar bis März 1995

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|----|--------|---|-----------|
| Di | 28. 2. | Cembaloklasse Johann Sonnleitner | |
| Do | 2. 3. | Fagottklasse Tomasz Sosnowski | |
| Di | 7. 3. | Klavierklasse Hans Schicker | |
| Mi | 8. 3. | Studio für Alte Musik:
Leitung: Bernhard Billeter | |
| Do | 9. 3. | Studio für Neue Musik:
Leitung: Thomas Müller
Mauricio Kagel | |
| Di | 14. 3. | Querflötenklasse Philippe Racine | |
| Mi | 15. 3. | Posaunenklasse Alfred Kosak
Trompetenklassen Corrado Bossard,
Claude Rippas | |
| Fr | 17. 3. | Opernkurs
«Leichte Muse» | 19.30 Uhr |
| Di | 21. 3. | Studio für Alte Musik: Kees Boeke
Matthias Weilenmann | |
| Do | 23. 3. | Klarinettenklasse Heinz Hofer | |
| Di | 28. 3. | Klavierklasse Martin Christ | |

Mi	29. 3.	Klavierklasse Hans Schicker
Do	30. 3.	Trompetenklasse Claude Rippas
Di	4. 4.	Gitarrenklasse Walter Feybli
Do	6. 4.	Violoncelloklasse Walter Grimmer
Di	11. 4.	Violoncelloklasse Peter Leisegang

Rezital

Konzertreifeprüfungen

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

Di	28. 2.	Karin Zehnder-Leuenberger, Oboe Klasse Thomas Indermühle	19.30 Uhr
Mo	6. 3.	Renato Bizzotto, Oboe Klasse Peter Fuchs	18.00 Uhr
		Marc Bourquin, Oboe Klasse Louise Pellerin	19.30 Uhr
Mi	8. 3.	Agnès Schnyder, Querflöte Klasse Günter Rumpel	20.15 Uhr
Fr	24. 3.	Petra Roderburg-Eimann, Blockflöte Klasse Matthias Weilenmann	18.00 Uhr
		Jeremias Schwarzer, Blockflöte Klasse Kees Boeke	20.15 Uhr

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Do	16. 3.	«Surprise um Sechs» Instrumentales Theater	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Fr	17. 3.	Streicher-Kollegium Solist: Robert Zimansky Leitung: Christoph Schiller	18.00 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Fr	17. 3.	Blasorchester des Konservatoriums Leitung: H. P. Blaser / Tony Kurmann	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Sa	18. 3.		20.00 Uhr <i>Stadthofsaal</i> <i>Rorschach</i>
So	19. 3.		20.00 Uhr <i>Forum im Ried</i> <i>Landquart</i>

Fr	24. 3.	«Tonhalle Apéro» Jan Krenz	18.30 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Mo	27. 3.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Gloria D'Atri	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Sa	8. 4.	Orchester der Konservatorien Zürich und Winterthur Leitung: Ingo Ingensand	20.00 Uhr <i>Ref. Kirche Uster</i>
So	9. 4.		20.00 Uhr <i>Stadthaus W'thur</i>
Mo	10. 4.		19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do	27. 4.	«Surprise um Sechs» Solostücke von Luciano Berio	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

Februar bis April 1995

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)


Mo	6. 3.	Klavierklasse Beatrice Rusjan	19.30 Uhr
Sa	11. 3.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Do	16. 3.	Harfenklasse Inge Böck	17.30 Uhr
Sa	1. 4.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Sa	8. 4.	Klarinettenklasse François Thurneysen	14.00 Uhr

XQ 354



DER BINDEBOGEN


Mai 1995



Was habt Ihr denn
im CD-Laden,
das andere nicht haben?

Genau das.

In unserer unerreichten Auswahl an CDs aller Stilrichtungen können Sie immer wieder musikalische Entdeckungen machen. Und sonst suchen wir für Sie, wenn es sein muss, auf der ganzen Welt. Aber nicht nur unsere Auswahl ist einzigartig: Wo sonst können Sie Ihre CDs nach Belieben selber abspielen? Bis bald, auf Immerwiederhören. Jecklin CDs: in Zürich am Pfauen und an der Sihlporte, im Glatzentrum, in Baden, St. Gallen und neu auch in Bern.

100 Jahre Musikvergnügen 

Jecklin

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Mai 1995

Inhalt

<i>Editorial</i>	2
<i>Aus der Lehrerschaft</i>	3
<i>Schulleitung</i>	
RS – Tage der offenen Tür	6
AMS – Tag der offenen Tür	6
– Kursprogramm (Herbstsemester 1995/96)	8
<i>Sprechstunden</i>	12
<i>Ferienkalender</i>	13
<i>Neuerscheinungen</i>	14
<i>Veranstaltungen</i>	16
Programmhinweise (Sonderveranstaltungen)	17
<i>Veranstaltungskalender</i>	20
Veranstaltungen der BS und HS	20
Veranstaltungen der AMS	23

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 28. Juni 1995

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 21. August bis 7. Oktober 1995 veröffentlicht.

Zum Nachdenken (schmunzeln erlaubt)

Jüngst fand ich beim Aufräumen meines Schreibtisches in einer Schublade einen alten Kalenderblock. Das oberste Blatt zeigte den 16. Juli, ein Montag, abnehmender Mond im letzten Viertel, Sonnenaufgang 04.43... alles längst vorbei, vergessen.

Ich drehte das Blatt um. Da las ich einen jener köstlichen Aphorismen – Gedanken, die die Zeit überdauern – von Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799).

Was wäre es doch für ein Segen, wenn wir die Ohren so mühelos auf- und zumachen könnten wie die Augen!

Aus der Lehrerschaft

Die Studienkommission

Auf Anregung aus der Lehrerschaft – im Zusammenhang mit den Arbeitstagungen verschiedener Fachkreise – und mit der Unterstützung durch die Schulleitung konstituierte sich am 10. Mai 1993 eine *Studienkommission*. Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Fachkreise zusammen.

Sie beschäftigt sich mit Fragen der Ausbildung im Rahmen der Berufs- und Hochschule und steht der Schulleitung als Konsultativgremium zur Verfügung. Sie nimmt Ideen und Anregungen aus der Lehrerschaft und der OMZ auf und unterbreitet ihrerseits Vorschläge.

In den ersten fünf Sitzungen nahm die Kommission zu einer Anzahl Vorlagen Stellung, die von der Schulleitung vorgelegt worden waren, so z. B.: Neues Theoriemodell, Fort- und Weiterbildungsmodell der Musikpädagogik, Nachdiplomsemester-Regelung, Anpassung der Studiumsstruktur an die heutigen Bedürfnisse (europäische Anerkennung), um nur einige Themen zu nennen. Es konnten einige Änderungsanträge und Ergänzungen mit Erfolg eingebracht werden.

Die Kommission übernahm zudem die Ausarbeitung verschiedener Anträge der letzten Hauptfachlehrertagung. Zur Zeit wird zusammen mit dem Verwaltungschef ein Vorschlag für Übermöglichkeiten an Sonntagen und in den Ferien (Herbst, Winter, Frühjahr) entwickelt. Die Kommission prüft des weitern einen Vorschlag, der ein Supervisionsangebot zugunsten der Lehrkräfte und der Studierenden zum Ziel hat.

Weitere Punkte der aktuellen Traktandenliste sind: Frage einer (freiwilligen) öffentlichen Durchführung der praktischen Lehrdiplomprüfungen, Einbezug der Körperarbeit im Hauptfach-Unterricht in Zusammenarbeit mit dem Rhythmikseminar, Verbesserung der Telefoneinrichtung in der Cafeteria u. ä. m.

Die Zusammenarbeit mit der Studentenschaft (OMZ) beschränkt sich im Moment noch auf eine solche der Präsidenten der beiden Organisationen. Ein neues Modell für das Feedback aus der Sicht der Studierenden wird gesucht.

Die Sitzungen der Kommission stehen allen interessierten Lehrkräften offen und werden jeweils an den Anschlagbrettern angekündigt.

Zur Zeit setzt sich die Kommission wie folgt zusammen:

Hauptfach: Claude Rippas (Blechbläser), Kathrin Graf (Gesang), Elmar Schmid und Marcus Weiss (Holzbläser), Martin Christ (Klavier), Mathias Boegner (Violine), Bernhard Bil-

leter (Orgel) – *Theorie*: Martin Schlumpf, Peter Siegwart – *Klavier NF*: Noëmi Rueff – *Pädagogik/Didaktik*: Andreas Cincera, Ruth Hiltmann – *Orchesterausbildung/Variant-instrumente*: Hans-Martin Ulbrich – *Alte Musik*: Matthias Weilenmann – *Konventspräsident*: Johannes Degen.

Andreas Cincera, Präsident der Studienkommission

Personelles

Wie bereits in der letzten Nummer des Bindebogens mitgeteilt, wird **Marianne Siegwolf**, die seit 1993 als Seminarleiterin für Rhythmik an unserer Schule gewirkt hat, zu unserem grossen Bedauern am 31. August 1995 ihre Stelle in Zürich aufgeben. Sie folgt einer ehrenvollen Berufung an die Musikhochschule in Freiburg i. B., zu welcher wir ihr hier herzlich gratulieren möchten.

Frau Siegwolf hat sich in den vergangenen zwei Jahren mit Gewissenhaftigkeit und entsprechender Kompetenz für die Belange des Rhythmikseminars, insbesondere für die anstehende Neukonzeption eingesetzt und diese auch erfolgreich zum Abschluss gebracht. Sie hat dabei nebst grossem Fachwissen auch menschliche Fähigkeiten für Führung und Zusammenarbeit bewiesen. Schulleitung und Lehrerschaft danken Frau Siegwolf ganz herzlich für die intensive Zeit und wünschen ihr auch in ihrer neuen Aufgabe viel Befriedigung und Erfolg.

Neu an der Schule

Im September 1994 hat der Stiftungsrat einstimmig **Ruth Girod** zur Nachfolgerin von Frau Siegwolf als Seminarleiterin des Rhythmikseminars gewählt.

Frau Girod hat am Rhythmikseminar Zürich bei Mimi Scheiblauber das Diplom als Rhythmiklehrerin erworben. Während zwei Jahren widmete sie sich darauf der Pantomimenausbildung an der «Ecole de Mime» bei Marcel Marceau in Paris, bevor sie sich während eines Studienaufenthaltes in New York an der Alvin Ailey School in Jazz-Tanz weiterbildete. Später folgten berufsbegleitende Weiterbildungen in humanistischer Psychologie, Rebirthing und «Meditation in Action».

Von 1974–1986 war Frau Girod Mitglied des Lala-Quintetts (musikalisches Kabarett).

Seit 1970 unterrichtet sie am Konservatorium Winterthur u.a. Rhythmik und Bewegung, Pantomime und seit 1975 auch Jazztanz. Die Akademie für Schulmusik Luzern, die Mimenschule Ilg Zürich und das Heilpädagogische Seminar Zürich sind weitere Stationen ihrer pädagogischen Tätigkeit, welche in Vorträgen, Demonstrationen und Kursen ein zusätzliches Wirkungsfeld findet.

Wir freuen uns, Frau Girod als neues Mitglied der Schulleitung willkommen zu heissen.
Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

Nachruf

In der Direktionszeit von Sava Savoff wurde 1975 **Urs Voegelin** eine Klavierausbildungsklasse anvertraut. Es war eine neue Herausforderung für ihn neben seinem Wirken als Pianist – vor allem als geschätzter Begleiter und Kammermusiker – und als Dirigent mit beachtlicher Karriere. Das Ensemblespiel lag ihm denn auch besonders am Herzen, und so war es naheliegend, dass er an unserer Schule bald mit dem Aufbau einer Liedbegleitungsklasse begann. Gesangs- und Klavier-Studierende, aber auch unzählige Kammermusikgruppen profitierten von seiner stilistisch weiten und musikalisch reichen Erfahrung und von seinem sensiblen und differenzierten Klangsinn. Mit grossem künstlerischen und persönlichen Engagement betreute er seine Studierenden bis über die im Sommer 1992 erreichte Altersgrenze hinaus. Vor einem Jahr aber erkrankte er schwer, und Ende März mussten wir nun endgültig von ihm Abschied nehmen.

Wir werden den Verstorbenen in dankbarer und ehrender Erinnerung bewahren.

Rhythmikseminar

Rhythmik – Eutonie – Kreistänze

Musikalische Früherziehung/Grundausbildung

Konservatorium und Allgemeine Musikschule
Musikhochschule Zürich
Florhofgasse 6
8001 Zürich
Telefon 268 30 40

Rhythmik-Seminar Zürich
Seminar für Musikalische
Grundausbildung
Freiestrasse 56, 8032 Zürich
Telefon 251 28 75

Tage der Offenen Tür 8. Mai bis 12. Mai 1995

Wir laden alle Interessentinnen und Interessenten
zum Hospitieren und Mitmachen ein!

Allgemeine Musikschule

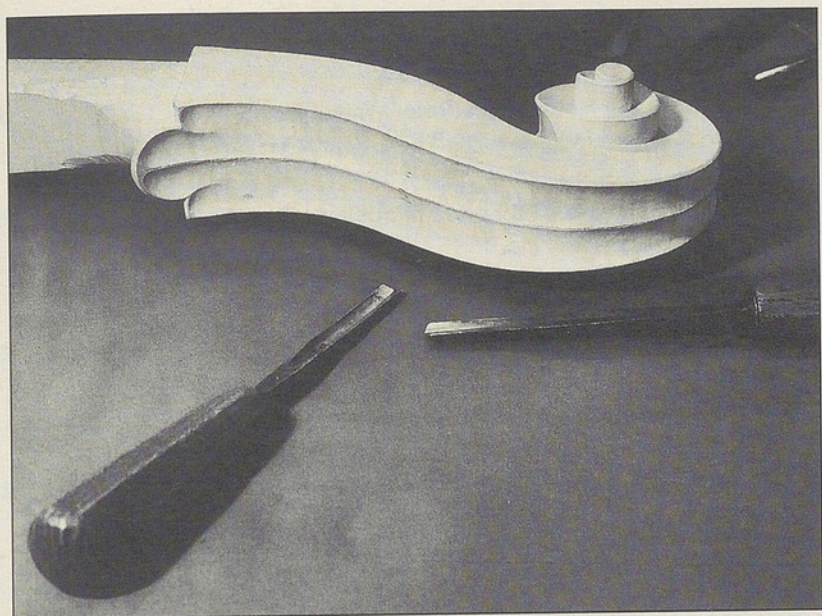
Tag der offenen Tür

Die
Allgemeine Musikschule des Konservatoriums
gibt Einblick in ihr Unterrichtsangebot am

Samstag, 20. Mai 1995
13.00–18.00 Uhr
im Hauptgebäude, Florhofgasse 6

Lehrkräfte stehen zur Verfügung für die Vorstellung ihrer Instrumente,
für Beratung und Schnupperlektionen.

Klassenstunden, Kammermusikproben, Orchesterproben,
Vortragsübungen können mitverfolgt werden.



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH–SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH

TELEFON 01 262 45 82

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Herbstsemester 1995/96)

- 1. Einführung in das Notenlesen (Peter Walser)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 19.00–19.50 Uhr, Kursgeld Fr. 260.–
- 2.1 Gehörbildung und Musiktheorie I (Madeleine Ruggli)** E, J
15mal pro Semester, Montag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.2 Gehörbildung und Musiktheorie II (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.3 Gehörbildung und Musiktheorie III (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 285.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 3.1 Solfège I** Dienstag, 19.30–20.20 Uhr E, J
- 3.2 Solfège II** Dienstag, 17.30–18.20 Uhr
- 3.3 Solfège III** Dienstag, 18.30–19.20 Uhr
Kursleitung: Madeleine Ruggli
15mal pro Semester 1 Wochenstunde, Kursgeld Fr. 250.–, (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 195.–)
- 4.1 Komponieren (Theo Wegmann)** E, J
8 Abende pro Semester, Dienstag, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 340.–
- 4.2 Komponieren für Kinder und Jugendliche (Andreas Nick)**
8mal pro Semester eine Doppelstunde, Dienstag, 17.00–19.00 Uhr, Kursgeld Fr. 300.–
- 5. Jazz-Harmonielehre I (Andy Harder)** E, J
Kurs über 2 Semester, 15mal 1 Doppelstunde pro Semester
Mittwoch, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 340.–
- 6. Einführung in die Musikgeschichte** E, J
8mal pro Semester, Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr, Kursgeld Fr. 275.– (1 Konzert inbegriffen)

- 7.1 Klinik für klassisches Klavierspiel** E
 (N. Rueff, C. Rütli, U. Walter, H. Wiegiehser)
 15mal pro Semester, Dienstag, 18.30–20.20 Uhr, Kursgeld Fr. 415.–
- 7.2. Klinik für klassisches Klavierspiel (S. Wu, S. Ito)** E
 10mal pro Semester, Samstag, 9.00–11.50 Uhr, Kursgeld Fr. 415.–
- 8. Rhythmuskurs (André Desponds)** E, J
 10mal 1½ Stunden pro Semester
 Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 235.–
- 9. Musikalische Früherziehung (Anke Banse / Ingrid Jaeger)** K
 Kurs über 2 Semester, 1 Wochenstunde, Kursgeld pro Semester Fr. 145.–
 Dienstag 14.00–14.55 Uhr
 Mittwoch 14.00–14.55 Uhr
 Donnerstag 11.15–12.10 Uhr, 14.00–14.55 Uhr
- 10. Ensemblespiel** E, J
 8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr oder Samstagmorgen
 4 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 275.–
 (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 210.–)
 5–8 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 235.–
 (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 170.–)
- 11. Ensemblespiel für Musizierende im Seniorenalter (Florian Kersten)**
 8mal pro Semester (jeweils 2 Stunden)
 Kurszeiten nach Vereinbarung mit dem Kursleiter, Kursgeld Fr. 275.–
- 12. Liedkurs – Sologesang und Klavier (Martina Bovet / Paul Suits)** E
 8mal pro Semester (45'-Lektionen).
 Nach Vereinbarung, an Wochentagen abends, Samstag morgen.
 Kursgeld: Einzelanmeldung Fr. 470.–
 Doppelanmeldung Fr. 690.– (Gesang und Klavier)
- 13. Chorschule II (Donat Maron)** E, J
 Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr, 15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 155.–
- 14. Einführung in die Tonstudio-Technik (Joseph Tanner)** E, J
 15mal pro Semester, Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 390.–

15.1 Musiknotation mit dem Macintosh-Computer (Bruno Spoerri) E
5mal pro Semester, Samstag, 9.00–12.00 Uhr, Kursgeld Fr. 300.–

15.2 Improvisation mit dem Computer (Bruno Spoerri) E
5mal pro Semester, Mittwoch, 15.00–18.00 Uhr, Kursgeld Fr. 300.–

Jugendorchester und Vorbereitungsensembles

16. Streicher-Ensembleschulung I (Johannes Degen)
Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr, 9- bis 12jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–

17. Streicher-Ensembleschulung II (Jens Lohmann)
Freitag, 17.00–18.45 Uhr, 12- bis 16jährige
15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 130.–

18. Jugendorchester (Howard Griffiths)
(Streicher und Bläser)
Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige
15mal pro Semester, kein Kursgeld.

Kurse am Rhythmikseminar

41. Musikalische Rhythmik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Musik – Bewegung – Gestaltung
(Adrian Egger, Roswith Tauber, Ursula Tobler)
1 Lektion wöchentlich, Montag–Freitagnachmittag.
Fr. 155.– (Fr. 235.– für Ausserkantonale) Kinder
Fr. 220.– (Fr. 330.– für Ausserkantonale) Erwachsene
Fr. 330.– (Fr. 495.– für Ausserkantonale) Abendkurs für Erwachsene (75 Min.)

42. Rhythmik für Mutter oder Vater und Kind (Roswith Tauber)
1 Lektion wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 220.– (330.–)
Mittwochmorgen

43. Rhythmik im Seniorenalter (Ursula Tobler)
1 Lektion wöchentlich,
Freitag, 14.10 Uhr oder nach Absprache, Kursgeld pro Semester Fr. 155.– (235.–)

44. Eutonie für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Schmidt)

1 Lektion wöchentlich,
Montag, 17.10 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 320.– (480.–)

45. Kreistänze – Volkstänze – Sakraler Tanz (Marianne Inselmini)

75 Min. wöchentlich,
Dienstag, 18.00 Uhr und 19.30 Uhr

Kursgeld pro Semester Fr. 200.–
(Anfängerinnen und Anfänger)

Berufsbegleitende Ausbildungen

Abschluss mit Fähigkeitsausweis

Für alle nachfolgenden Kurse Informationen gesondert anfordern

Grundkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1996/97
Rhythmik I in der Pädagogik	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Rhythmik I in der Heilpädagogik	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Schulmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1995/96
Blockflötenkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Chorleitungskurs I	Neubeginn	Frühjahrssemester 1996
Blasmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1995/96

Für Teilnehmende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in den Klammern angegebenen Ansätze.

K = Kinder, J = Jugendliche, E = Erwachsene

Informationsblätter und Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten des Konservatoriums, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Telefon: 268 30 40) sowie Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich (Telefon: 383 61 46) erhältlich.

Anmeldeschluss: 31. Mai 1995.

Montag, 15. Mai 1995, 19.00–20.00 Uhr, findet im Konservatorium eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt (Florhofgasse 6, Kleiner Saal).

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.00–11.30 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56:
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 31 05 und 364 13 80

Marianne Siegwolf, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr,
Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Telefon (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Hauswart
Bürozeiten: Montag-Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservationen und Proben)

Telefon: Sekretariat Konservatorium, Florhofgasse, Telefon (01) 268 30 40
Sekretariat Haus Seefeld, Florastrasse, Telefon (01) 383 61 46

Ferienkalender

Sommerferien:

Samstag, 15. Juli–Samstag, 19. August 1995

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober–Samstag, 21. Oktober 1995

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember–Samstag, 6. Januar 1996

Sportferien 1996

Montag, 12. Februar–Samstag, 24. Februar 1996

Frühlingsferien:

Montag, 22. April–Samstag, 4. Mai 1996

Sommerferien:

Samstag, 13. Juli–Samstag, 17. August 1996

Schuljahresbeginn 1996/97, Herbstsemester:

Montag, 19. August 1996

Am Donnerstag vor Ostern und am Mittwoch vor Auffahrt wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr

Am 1. Mai sowie am Knabenschiessen-Montag (11. September 1995) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Neuerscheinungen – Aus der CD-Ecke

Manche werden sich fragen, weshalb diese und nicht jene CD unter den Neuerscheinungen ausgewählt wurde. Die Antwort ist einfach: Komponist und Interpreten hatten und haben mit dem Konservatorium sehr direkt zu tun.

Titel: SOMNIA DAEDALI
Kammermusik des Schweizer Komponisten WALTER BAER
(Ehemaliger Abteilungsleiter des Konservatoriums Zürich)

Interpreten: Louise Pellerin, Oboe; Josias Just, Klarinette; Ulrich Eichenberger, Tenor-Bassposaune; Urs Bumbacher, Violine; Urs Walter, Klavier (Lehrerinnen und Lehrer des Konservatoriums Zürich)

Aufnahme: 1994 im Grossen Saal des Konservatoriums Zürich

Soweit die Information – Musik aber will gehört werden. Viel Vergnügen!

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

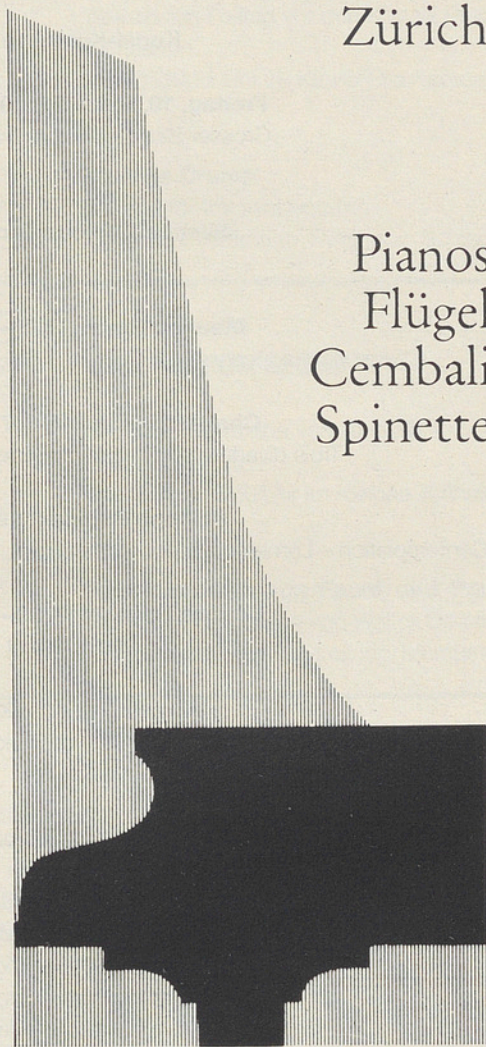
Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Veranstaltungen

Konsi-Konzerte

Freitag, 19. Mai 1995, 19.30 Uhr

Grosser Saal des Konservatoriums

«Silence! On joue encore»

Maurice Ravel (1875–1937)

Chansons madécasses für Sopran, Flöte, Violoncello und Klavier

Charles Koechlin (1867–1950)

Trois divertissements pour 2 flûtes et flûte en sol

Philippe Racine (* 1958)

Contemplation – Lamentation pour flûte basse, clarinette basse et violoncelle

Albert Roussel (1869–1937)

Trio op. 40 pour flûte, alto et violoncelle

Heinz Holliger (* 1939)

(t)air(e) für Flöte solo

Kathrin Graf, Sopran
Alexandre Magnin, Günter Rumpel
und Philippe Racine, Flöten
Elmar Schmid, Bassklarinette
Christoph Schiller, Viola
Esther Nyffenegger, Violoncello
Martin Christ, Klavier



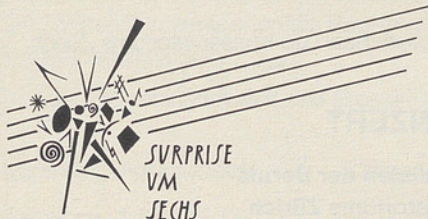
Freitag, 12. Mai 1995

TONHALLE-APERO

(jeweils am Freitag vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30–19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

George Crumb

An Idyll for the Misbegotten
für elektr. verstärkte Flöte und Schlagzeug



SURPRISE
UM
SECHS

Mittwoch, 24. Mai 1995

SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konsi Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Kammermusik von Fauré und Poulenc

Kammermusikklassse von Walter Grimmer
und Bläser-Kollegium, Leitung: Marcus Weiss

i cantori

Vokalensemble des Konservatoriums Zürich

Freitag, 23. Juni 1995, 19.30 Uhr
Grosser Saal des Konservatoriums Zürich
Leitung: Michael Gohl

William Byrd – «Father of Musicke»
Motetten und Madrigale von
William Byrd (1543–1623), dem Meister
Thomas Tallis (1505–1585), dem Lehrer
Thomas Morley (1558–1603), dem Schüler

Samstag, 1. Juli 1995, 17.30 Uhr

Grosser Saal des Konservatoriums Zürich
Im Rahmen der Kantorendiplomprüfungen

Öffentliche Generalprobe

Gabriel Fauré: Requiem

Leitung: David Bertschinger

Felix Mendelssohn:

Psalm «Wie der Hirsch...»

Leitung: Thomas Rink

Montag, 3. Juli 1995, 17.30 Uhr

Grosser Saal des Konservatoriums Zürich

CHORKONZERT

Chor und Instrumentalisten der Berufsschule des Konservatoriums Zürich

Leitung: **Christoph Rehli**

Igor Strawinsky Messe für Gemischten Chor und Bläser

Darius Milhaud 6. Sinfonie für Chor mit Oboe und Violoncello

Mittwoch, 5. Juli 1995, 19.30 Uhr

Grosser Saal des Konservatoriums Zürich

Musik des Trecento

**zwischen Guillaume de Machaut
und Francesco Landini**

Mitwirkende: Studierende der Hochschule
Trossingen und des Konservatoriums Zürich

Werke von Machaut, Landini, Girardellus,
Vincentius, Laurentius, Jacopo da Bologna
u. a.

Johann Sebastian Bach

Aspekte

Eine Veranstaltung von
Konservatorium und Musikhochschule Zürich

in Zusammenarbeit mit dem
Neuen Forum für Alte Musik Zürich

Diese Veranstaltungsreihe soll es uns ermöglichen, J.S. Bach von vielen Seiten her zu betrachten und durch die Zusammenarbeit verschiedener Partner vielfältigste Zusammenhänge herzustellen.

Mit verschiedenen Konzerten, Seminaren und Symposien hoffen wir, den Studierenden und weiteren Interessierten die Begegnung mit J.S. Bach zu einem nachhaltigen Erlebnis werden zu lassen.

Auf den Sekretariaten liegt eine Broschüre mit ausführlichen Informationen auf.

Veranstaltungskalender	Konzerte und Seminare (S)	
Mittwoch, 3. Mai, 18.00 Uhr	M. Gmünder (S) «Die Klavierwanderer»	Kl. Saal
Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr	K. Boeke (S) «Die Kreuz-Moll-Tonarten bei Bach»	Z. 209
Mittwoch, 17. Mai, 18.00 Uhr	E. Heiligers (S) «...denen Liebhabern des Claviers.»	Kl. Saal
Samstag, 20. Mai, 16.00 Uhr	Konzert AMS	Kl. Saal
Mittwoch, 31. Mai, 18.00 Uhr	J. Degen (S) «Kinder und Jugendliche interpretieren Bach»	Kl. Saal
Dienstag, 6. Juni, 19.30 Uhr	U. Maurer / A. Hsu (S) «Dialog über Architektur und Musik»	Kl. Saal
Mittwoch, 14. Juni, 18.00 Uhr	J. Sonnleitner (S) «Sechs kleine Präludien»	Kl. Saal
Montag, 19. Juni, 19.30 Uhr	B. Franklin (S) «Original – Transkription – Bearbeitung»	Kl. Saal
Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr	Rezital G. Leonhardt	Kirche St. Peter
Freitag, 30. Juni, 19.30 Uhr	1. Konzert	Kl. Saal
Samstag, 1. Juli, 14.30 Uhr	Symposium zu «Bach heute...?»	Kl. Saal
Samstag, 1. Juli, 20.00 Uhr	2. Konzert	Gr. Saal
Sonntag, 2. Juli, 11–18.30 Uhr	Tastentag Ausstellung – Referate – Konzerte	ganzes Haus

Veranstaltungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

Mai bis Juli 1995

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal *(oder spezielle Angaben)*

- | | | | |
|----|--------|--|--------------------------------------|
| Do | 4. 5. | Klarinetten- und Kammermusikklasse
Elmar Schmid | |
| Di | 9. 5. | Klavierklasse Adalbert Roetschi | |
| Do | 11. 5. | Hornklasse Nigel Downing | |
| Di | 16. 5. | Oboenklasse Peter Fuchs | |
| Do | 18. 5. | Klavierklasse Eckart Heiligers | |
| Mo | 22. 5. | Orgelklasse Janine Lehmann | 19.30 Uhr
<i>Kirche St. Peter</i> |
| Di | 23. 5. | Klarinetten- und Kammermusikklasse
Elmar Schmid | |
| Di | 23. 5. | Bläserkollegium
Leitung: Marcus Weiss | 19.30 Uhr |
| Mi | 24. 5. | Oboenklasse Louise Pellerin | |
| Di | 30. 5. | Hornklasse Nigel Downing | |
| Do | 1. 6. | Gesangsklasse Kathrin Graf | |
| Do | 1. 6. | Orgelklasse Bernhard Billeter | 17.30 Uhr
<i>Predigerkirche</i> |
| Mi | 7. 6. | Saxophonklasse Marcus Weiss | |

Do	8. 6.	Blockflötenklasse Matthias Weilenmann	
Di	13. 6.	Varia-Forum	
Di	13. 6.	Violinklasse Robert Zimansky	19.00 Uhr
Do	15. 6.	Klavierklasse Hadassa Schwimmer	
Di	20. 6.	Liedklasse Daniel Fueter	
Di	20. 6.	Studio für Neue Musik: Leitung: Peter Siegwart	19.30 Uhr
Mi	21. 6.	Schulmusik I + II	17.00 Uhr <i>Kantonsschule Wetzikon</i>
Mi	21. 6.	Liedklasse Daniel Fueter	
Do	22. 6.	Posaunenklasse Alfred Kosak Trompetenklasse Corrado Bossard, Claude Rippas	
Di	27. 6.	Violinklasse Mariann Häberli	
Do	29. 6.	Gitarrenklasse Konrad Ragossnig	
Mo	3. 7.	Klavierklasse Eckart Heiligers	
Di	4. 7.	Studio für Neue Musik: Leitung: Thomas Müller	
Mi	5. 7.	Violinklasse Robert Zimansky	
Do	6. 7.	Studio für Neue Musik: Leitung: Daniel Glaus	
Di	11. 7.	Violinklasse Mariann Häberli	
Mi	12. 7.	Blockflötenklasse Matthias Weilenmann	
Do	13. 7.	Klasse Daniel Glaus	

Rezital, Prüfungskonzert

Konzertreifeprüfungen

Grosser Saal (*oder spezielle Angaben*)

So.	2. 7.	Kantorenprüfung Thomas Rink Klasse Beat Raaflaub David Bertschinger Klasse Beat Schäfer	20.00 Uhr <i>Ref. Kirche Meilen</i>
Di	4. 7.	Claudio Ripa, Klarinette Klasse Elmar Schmid	18.00 Uhr
Di	4. 7.	Gabriel Guillen, Gitarre Klasse Konrad Ragossnig	19.30 Uhr

Mi	5. 7.	Christian Scheifele, Orgel Klasse Rudolf Scheidegger	18.30 Uhr <i>Grossmünster</i>
Fr	7. 7.	Isabelle Exbrayat, Violoncello Klasse Claude Starck	19.30 Uhr
Di	11. 7.	Nami Noda, Klavier Klasse Homero Francesch	18.00 Uhr
Di	11. 7.	Gloria D'Atri, Klavier Klasse Homero Francesch	19.30 Uhr

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Fr	12. 5.	«Tonhalle Apéro» George Crumb	18.30 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Fr	12. 5.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Simone Gragnani	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do	18. 5.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Federico Aldao	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Fr	19. 5.	«Konsi-Konzert» «Silence! On joue encore»	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mi	24. 5.	«Surprise um Sechs» Kammermusik von Fauré und Poulenc	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Di	30. 5.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Fabrizio Rosso	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Fr	23. 6.	i cantori Leitung: Michael Gohl	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Sa	1. 7.	Kantorendiplomprüfung Öffentliche Generalprobe	17.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo	3. 7.	Chorkonzert Strawinsky, Milhaud Leitung: Christoph Rehli	17.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mi	5. 7.	Musik des Trecento	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>

Die Termine für die Veranstaltungen des «Bach Projektes» finden Sie auf S. 19

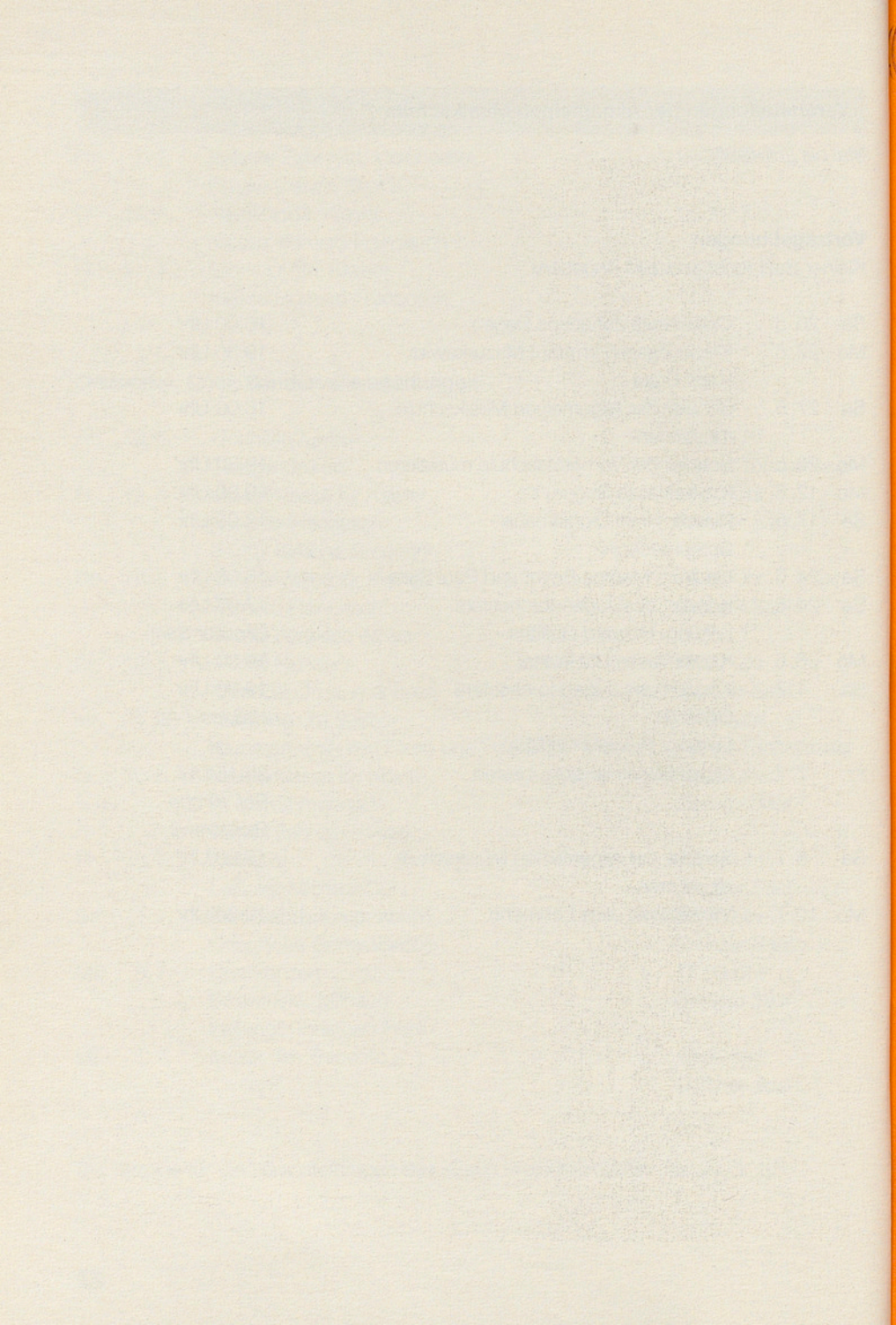
Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

Mai bis Juli 1995

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Sa	20. 5.	Celloklasse Johannes Degen	16.00 Uhr
Mo	22. 5.	Klavierklassen Irmtraut Mazurkewitz, Hans Brast	19.30 Uhr
Sa	27. 5.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Mo	29. 5.	Schüler der Vorberufsschule musizieren	19.30 Uhr
Mo	12. 6.	Klavierklasse Suguru Ito	19.00 Uhr
Sa	17. 6.	Klasse Heidi Diggelmann Sprechtechnik	16.30 Uhr
Sa	24. 6.	Liedkurs Martina Bovet und Paul Suits	16.30 Uhr
Sa	24. 6.	Konzert des Jugendorchesters Leitung: Howard Griffiths	17.00 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo	26. 6.	Klavierklasse Urs Walter	19.30 Uhr
Sa	1. 7.	Konzert des Jugendorchesters Open Air Leitung: Howard Griffiths	19.00 Uhr <i>Halbinsel Au</i>
Fr	7. 7.	Orgelklasse Hansjürg Leutert	20.15 Uhr <i>Ref. Kirche Richterswil</i>
Sa	8. 7.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Mo	10. 7.	Violinklasse Jens Lohmann	19.30 Uhr





x Q 354



DER BINDEBOGEN

August 1995

*Was hält schon
ein Leben lang?*

*Ein Flügel
von uns.*

Für Flügel und Klaviere ist unser Musikhaus eine Institution. Wo sonst können Sie schon auf so vielen Flügeln spielen, bevor Sie dann Ihre Wahl treffen? Und neben verschiedenen Marken auch baugleiche Modelle derselben Marke miteinander vergleichen? Wir pflegen Ihr Instrument so, dass es ein Leben lang hält und dessen schönste Saiten zum Klingen bringt. Jecklin Flügel und Klaviere: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 30, Tel. 01/261 77 33.

100 Jahre Musikvergnügen 

Jecklin

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 251 89 55

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im August 1995

Inhalt

<i>Aus der Lehrerschaft</i>	2
<i>Wettbewerbe – Auszeichnungen</i>	4
<i>Schulleitung</i>	
BS/HS – Unterrichtsbeginn	5
– Aufnahmeprüfungen	5
– Theorie-Vorkurs	5
– Vordiplom	5
– Abschlussprüfungen Herbstsemester 94/95	5
– Studienwochen/Spezialveranstaltungen	6
AMS – Unterrichtsbeginn	8
– Daten für Vortragsübungen AMS und VBS	8
<i>Verwaltung</i>	9
– An- und Abmeldung	9
– Schulgelder BS/HS und RS	10
– Schulgelder AMS	14
– Bibliothek	16
<i>Varia</i>	17
<i>Sprechstunden</i>	18
<i>Ferienkalender</i>	19
<i>Veranstaltungen</i>	20
– Programmhinweise (Sonderveranstaltungen)	20
– Veranstaltungskalender	22
Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule	23
Veranstaltungen der Allgemeinen Musikhochschule	24

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 20. September 1995

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 23. Oktober bis 9. Februar 1996 veröffentlicht.

Aus der Lehrerschaft

Andrej Lütschg wurde 1961 als Nachfolger von André Jacot an die Musikakademie Zürich verpflichtet. 1964 berief ihn die Direktion zum neuen Leiter der Ausbildungsklasse für Violine als Nachfolger des verstorbenen Alexander Schaichet. Dank seiner früheren Tätigkeiten als Konzertmeister des Radioorchesters Zürich, Kammermusiker und Solist hatte er sich einen grossen Erfahrungsschatz erworben, den er nun zum Nutzen seines Schülerkreises einsetzen konnte. Zahlreiche Geigerinnen und Geiger wurden durch ihn auf den Musikerberuf vorbereitet, wobei ihm neben dem Hauptfachunterricht auch die Kammermusikausbildung ein wichtiges Anliegen war. Neben seiner Lehrtätigkeit fand er auch immer wieder Zeit für die eigene Konzerttätigkeit. Besonders erwähnt seien dabei seine Erstaufführungen von Wladimir Vogels Violinkonzert in Paris, London, Hannover, Florenz und Brüssel.

Nach Auflösung des Radioorchesters Zürich wurde **Hansjürg Leuthold** 1970 als Soloklarinetist in die Opernformation des Tonhalleorchesters verpflichtet. Fünf Jahre später übernahm er auch eine kleine Klarinettenklasse am Konservatorium, die er bis zu seinem 65. Geburtstag betreute. Mit grosser Offenheit setzte er sich für mannigfaltige musikalische Bereiche ein von Ländlermusik bis Avantgarde. Sololiteratur und Ensemblespiel interessierten ihn gleichermaßen, und so vermochte er auf die vielfältigen Schülerwünsche kompetent einzugehen. Er beherrscht aber noch ein weiteres Instrument, ein schweres Motorrad, mit welchem er sich nun wohl vermehrt auf aussermusikalische Entdeckungsreisen begeben wird. Gute Fahrt!

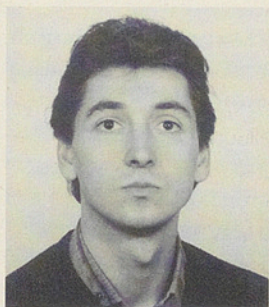
Markus Ulbrich unterrichtete seit 1983 mit kleinem Pensum die Fächer Gehörbildung und Solfège. Sein engagierter Unterricht zeichnete sich durch eine klare, zielstrebige Konzeption aus. Neben seiner Haupttätigkeit an der Musikhochschule Freiburg i.B. empfand er selber jeweils den Zürcher Tag als anregendes und auflockerndes Intermezzo. Er schätzte den Erfahrungsaustausch mit den hiesigen Kollegen, indes wir in unseren Fachdiskussionen von seinen vielfältigen Erfahrungen als Bratschist, Knabenchorleiter und Gehörbildungslehrer profitierten. Ein schweres Rückenleiden zwingt ihn leider, seine Zürcher Tätigkeit vorzeitig aufzugeben.

Seit dem Herbstsemester 1991 widmete sich **Trudi Wiedmer** den Fächern Pädagogik, Heilpädagogik und Psychologie in der Rhythmikausbildung. Mit Freude brachte sie ihre reichen Erfahrungen, kompetenten Fachkenntnisse und ihr grosses sensibles Einfühlungsvermögen in das Rhythmikseminar. Sie lehrte nicht nur, sie setzte auch um, was sie den Studierenden mit auf den Weg gab. Für ihre Bereitschaft zu offener und stets konstruktiver Mitarbeit im Lehrkörper danken wir Trudi Wiedmer sehr und wünschen ihr gleichzeitig zum 60. Geburtstag alles Gute.

Vor genau 10 Jahren wurde **Martin Ackermann** die Hornklasse der Allgemeinen Musikschule anvertraut. Sein erfolgreicher Unterricht und seine liebenswürdige Art bewirkten recht schnell ein Ansteigen der Schülerzahlen in diesem Fach. Wir bedauern sehr, dass er auf Ende Semester seinen Lehrauftrag zur Verfügung gestellt hat, haben aber volles Verständnis für seinen Wunsch, sich in den USA weiterbilden zu können.

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen für die kommende Zeit alles Gute.

Neu an der Schule



Laszlo Szlavik wird mit Beginn des Herbstsemesters den Lehrauftrag für Horn an der AMS übernehmen.

Er erhielt seine erste Ausbildung in Budapest, wo er an der Franz-Liszt-Musikakademie sein Lehrdiplom erwarb.

Das Solisten-Examen legte er in Freiburg im Breisgau ab und wurde dafür ausgezeichnet. Er ist Preisträger von Wettbewerben in Ungarn, Frankreich, Österreich und Italien. Nach seiner Tätigkeit in verschiedenen Orchestern in Ungarn und Deutschland wurde er 1992 als Solo-Hornist in das Orchester des Opernhauses Zürich gewählt.



Als Nachfolger von Alfred Kosak übernimmt **Stanley Clark** ab Herbstsemester 95 die Posaunenausbildung an der Berufs- und Hochschulabteilung. Geboren in Kanada, bildete er sich am Glebe Collegiate in Ottawa und an der Universität von Toronto zum Posaunisten aus. Ab 1979 war er in verschiedenen Orchestern in Kanada und England als Solo-Posaunist tätig und seit 1985 wirkt er in dieser Position in Bern. Er leitete verschiedene Meisterkurse in Kanada, Irland und in der Schweiz. 1991/92 führte er als Gastprofessor die Posaunenklasse an der Musikhochschule in Freiburg i.B. Stanley Clark ist Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs des «Prager Frühlings».

Der Musikwissenschaftler **Roman Brodbeck** übernimmt ab Herbstsemester 95 einen Lehrauftrag für Musikgeschichte. Er hat dieses Fach bereits an den Konservatorien Winterthur und Basel unterrichtet und ist zur Zeit auch als Lehrer am Konservatorium Biel tätig.

Wir wünschen den neuen Kollegen viel Freude bei ihrer Unterrichtstätigkeit.

Wettbewerbe – Auszeichnungen

Landolt-Preis für Klavier

Claudia Ilse Lohse

Klasse Hadassa Schwimmer

Hegar-Preis für Flöte

Rahel Leuenberger

Klasse Günter Rumpel

Koeckert-Preis für Violoncello

Mathias Kleiböhmer

Klasse Claude Starck

Duttweiler-Hug-Preise für Violine

2. Preis: **Barbara Bolliger**

Klasse Mariann Häberli

Kiwanis-Preis für Flöte

Katharina Brunner

Klasse Günter Rumpel

Kiwanis-Preise für Kammermusik

Claudia Troxler, Violine

Heiner Wanner, Horn

Raimund Wiederkehr, Klavier

Klasse Mathias Boegner

Klasse Matthias Kofmehl

Klasse Hans Schicker

Trio O'HENRY (Blockflöten)

Claudia Gerauer

Martina Joos

Barbara Nägele

Klasse Kees Boeke

Klasse Matthias Weilenmann

Klasse Matthias Weilenmann

Simone Gragnani, Klavier (Meisterklasse Homero Francesch), wurde beim XV Concours International de Piano in Epinal 1995 mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Gloria D'Atri, Klavier (Meisterklasse Homero Francesch), spielte am 3. April 1995 mit grossem Erfolg im Preisträger-Zyklus Winderstein im Herkulesaal in München.

Am 7. Juli 1995 gewann sie den Wettbewerb, welcher zur Solisten-Nominierung für das Tonhalle-Extrakonzert mit David Zinmann im Dezember 1995 ausgeschrieben war.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu ihrem Erfolg.

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1995/96

Berufs- und Hochschule: Montag, 21. August 1995

Begrüssung und Orientierung der Neueintretenden an der Berufsschule:
Montag, 21. August 1995, 16.00 Uhr, Zimmer 209
(Unterrichtsbeginn: Montagvormittag gemäss Stundenplan)

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1996: 30. September 1995

Aufnahmeprüfungen:

Theorie und Gehörbildung schriftlich: 25. November 1995

Hauptfach praktisch: 29. November–2. Dezember 1995

Theorie und Gehörbildung mündlich: 11./12. Dezember 1995

Theorie-Vorkurs

Der Theorie-Vorkurs bietet eine Vorbereitung auf den theoretischen Teil der Aufnahmeprüfung. Ein Informationsblatt ist auf den Sekretariaten erhältlich.

Anmeldefrist: 1. November 1995/Beginn: 29. November 1995

Vordiplom

Wir machen alle im Herbstsemester 1993 eingetretenen Studierenden (Gesang: Eintritt Herbstsemester 1992) darauf aufmerksam, dass sie sich im Herbstsemester 1995/96 für das Vordiplom anzumelden haben, sofern diese Prüfung noch nicht bestanden ist.

Abschlussprüfungen im Herbstsemester 1995/96

1. Diplomprüfungen

Mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Diplomtermin muss die von der Hauptfachlehrerin oder vom Hauptfachlehrer mitunterzeichnete Repertoireliste auf dem Sekretariat eingereicht werden. Vier Monate vor der Hauptfachprüfung wird das Diplomprogramm bekanntgegeben.

2. Pflichtfachprüfungen

Für alle Prüfungen haben sich die Studierenden – nach Rücksprache mit dem Fachlehrer – selbst auf dem Sekretariat anzumelden.

Prüfungsfächer und Prüfungsdaten werden an der Info-Wand publiziert.

3. Termine

Anmeldung: bis 30. September 1995

Hausarbeit: 4 Wochen vor der betreffenden Prüfung

4. Prüfungsdaten

Volontariatszulassung und

Orchesterprüfung:

13. und 15. Dezember 1995

Vordiplome:

Dezember 1995/ Januar 1996

Instrumentale und vokale Nebenfächer:

7.–9. Februar 1996

Theorieprüfungen (schriftlich):

Januar 1996

Theorieprüfungen (mündlich):

5.–9. Februar 1996

Pädagogik-Didaktik-Prüfungen:

Januar/Februar 1996

Verspätete Anmeldungen oder zu spät abgegebene Hausarbeiten bewirken die Nichtzulassung zur Prüfung.

5. Prüfungsgebühren

Die Prüfungsgebühren werden mit dem Schulgeld verrechnet.

Studienwochen und Spezialveranstaltungen 1995/96

Studienwoche

Zur Erinnerung:

Die nächste externe Studienwoche findet vom **24.–30. September 1995** in Randolins (St. Moritz) statt und steht unter dem Motto «*Programm-Musik*».

Spezialveranstaltungen

8.–10. September 1995

Mentales Training in der Musik

Kurs für Instrumentalisten mit Tatjana Orloff-Tschekorski

21.–23. September 1995

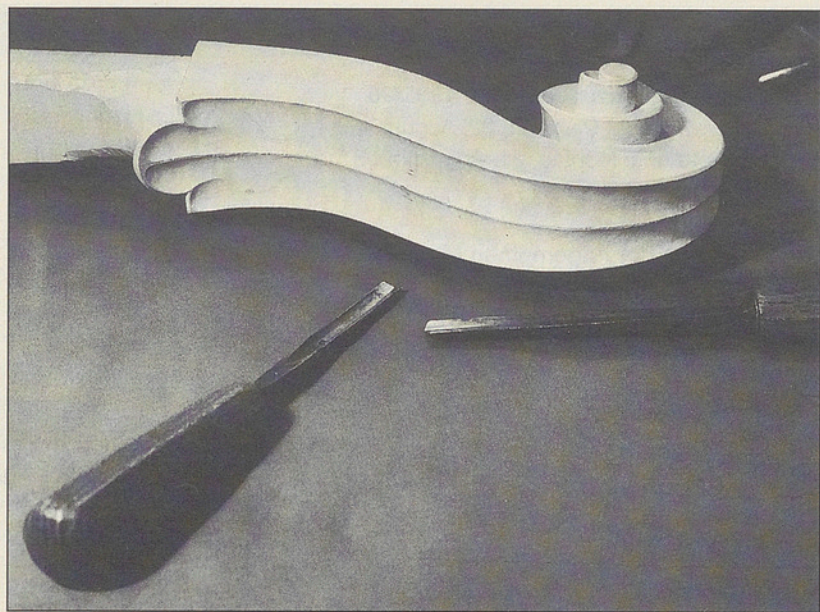
Meisterkurs für Saxophonisten

mit Kyle Horch und Pamela Lydiurch

23.–27. Oktober 1995

Bläser- und Streicher-Kollegium

Leitung: Philippe Racine und Peter Wettstein



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH–SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)
8001 ZÜRICH

TELEFON 01 262 45 82

Allgemeine Musikschule

Unterrichtsbeginn Herbstsemester 1995/96

Allgemeine Musikschule: Dienstag, 22. August 1995

Stundenplaneinteilung: Montag, 21. August 1995

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind ab August 1995 folgende Samstage reserviert:

30. September, 18. November, 9. Dezember

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Vortragsübungen der Vorberufsschule

Für die Vortragsübung der Vorberufsschule ist folgender Montag vorgesehen:

25. September 1995

Die Vortragsübung beginnt um 19.30 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 17.00 Uhr für Proben benützt werden.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Verwaltung

An- und Abmeldung

Anmeldung für das Frühjahrssemester 1996

Berufs- und Hochschule: 30. September 1995

Allgemeine Musikschule: 31. Dezember 1995

Abmeldung auf Ende des Herbstsemesters 1995/96

Berufs- und Hochschule: 15. November 1995

Abmeldungen sind schriftlich – versehen mit dem Visum der Lehrerin oder des Lehrers – an die Direktion zu richten. Dies gilt auch für Studierende mit Diplomabschluss im laufenden Semester und solche, die ein fakultatives Nebenfach oder ein Wahlfach im Frühjahrssemester nicht mehr besuchen wollen.

Allgemeine Musikschule: 31. Dezember 1995

Die entsprechenden Formulare sind auf den Sekretariaten erhältlich.

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6
8027 Zürich
(b. Bahnhof Enge)

Telefon 01-201 36 00
Fax 01-202 29 78

Schulgelder der Berufs- und Hochschule (Semesteransätze)

Pauschalschulgeld:

Tarifgruppe A

Für immatrikulierte Studierende aus allen Kantonen (IRFV-Abkommen)

ausgenommen: FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS

Fr. 750.–

Tarifgruppe B

Für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

FR/GE/JU/NE/UR/VD/VS

Fr. 3870.–

Ausländer mit stipendienrechtlichem Wohnsitz im Ausland,
sofern ihre Heimatländer **Gegenrecht** gewähren

Fr. 750.–

Ausländer **ohne Gegenrecht**

Fr. 3870.–

In den Studiengeldern sind inbegriffen:

Ein Hauptfach, ein Nebenfach (nur Berufsschule bis zum Diplom), alle Pflichtfächer sowie alle gebührenfreien Wahlfächer gemäss Studienführer.

	Studierende Tarifgruppe A	Studierende Tarifgruppe B
Ein zweites Hauptfach	Fr. 450.–	Fr. 2320.–
Ein zweites Nebenfach	Fr. 250.–	Fr. 375.–
Verlängerung des ersten Nebenfachs von 40 auf 60 Minuten	Fr. 150.–	Fr. 225.–

Schulgelder Rhythmikseminar (Semesteransätze)

Pauschalschulgeld:

Tarifgruppe A

Für immatrikulierte Studierende aus allen Kantonen (IRFV-Abkommen)

ausgenommen: FR/GE/JU/NE/VD/VS Fr. 950.–

Tarifgruppe B

Für immatrikulierte Studierende aus den Kantonen:

FR/GE/JU/NE/VD/VS Fr. 4 060.–

Schulgelder der Berufsbegleitenden Ausbildungen ab Herbstsemester 1995/96 (Semesteransätze)

	Studierende Tarifgruppe A	Studierende Tarifgruppe B
Schulmusik I	Fr. 1 000.–	Fr. 2 050.–
Musikalische Grundausbildung	Fr. 1 000.–	Fr. 2 050.–
Weitere Berufsbegleitende Ausbildungen:	Studierende aus: Kanton Zürich	Studierende aus: allen übrigen Kantonen
Grundkurs	Fr. 1 000.–	Fr. 2 050.–
Rhythmik I in der Pädagogik		
Rhythmik II in der Heil- und Sonderpädagogik		
Chorleitung I		
Blasmusik I		
Blockflötenkurs		

Bedingungen für den Anspruch der Studierenden auf den IRFV-Schulgeldtarif

Punkt 1 oder 2

1. Ununterbrochener Wohnsitz in einem IRFV-Kanton während mindestens zwei Jahren derjenigen Personen, welche die elterliche Gewalt innehaben oder zuletzt innehatten.
2. Die Studierenden müssen vor Aufnahme des Studiums während mindestens zwei Jahren ununterbrochen in einem IRFV-Kanton wohnhaft gewesen sein und daselbst Steuern bezahlt haben. Ein Wechsel des Wohnsitzes während des Studiums in einen IRFV-Kanton legitimiert nicht den Anspruch auf den IRFV-Schulgeldtarif.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1996

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist:

Für das Frühjahrssemester 1996: 15. Januar 1996

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird erwartet, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben. Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

Schulgeldreduktion für die Absolventen der Rekrutenschule

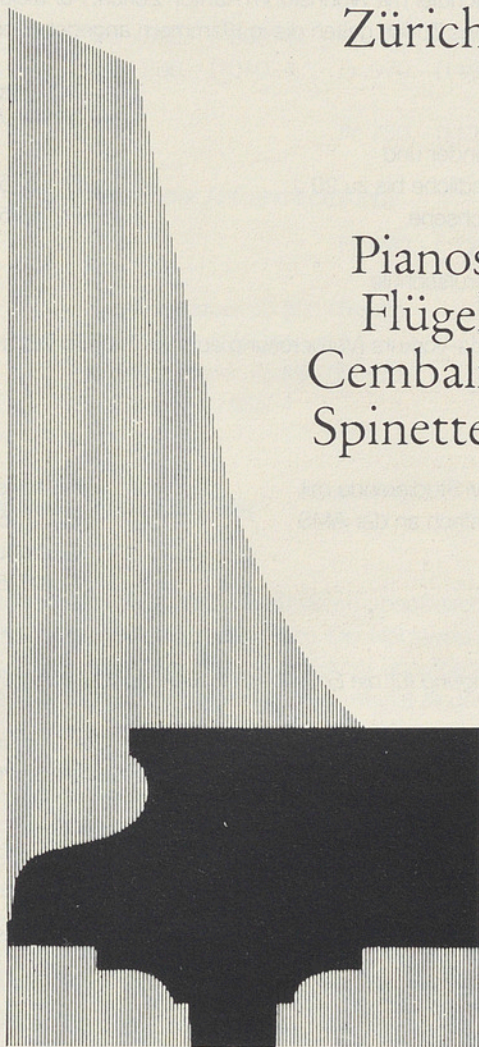
(für Schüler der Berufsschule und der Allgemeinen Musikschule)

Gesuche sind vor Ablauf des Semesters, das der Rekrutenschule vorangeht – *versehen mit der Unterschrift der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers* – schriftlich einzureichen.

Dem Gesuch ist eine Kopie des Marschbefehls beizulegen; diese kann gegebenenfalls auch nachträglich eingereicht werden. Verspätete Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Schulgelder der Allgemeinen Musikschule

Die Schulgelder (Semesteransätze ab Herbstsemester 1995) gelten für die Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich. Für diejenigen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 J.	Fr. 515.- (775.-)	Fr. 715.- (1075.-)
Erwachsene	Fr. 675.- (1010.-)	Fr. 940.- (1405.-)
Vorberufsschule		Fr. 750.- (1125.-)
Theorie-Vorkurs (Vorbereitung auf den Theorie-Teil der Aufnahmeprüfung)		Fr. 470.- (700.-)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 715.- (1075.-)	Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1075.- (1605.-)

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung. Für SMPV-Studierende an der Hochschule bleibt die Unterrichtszeit auf 50 Minuten begrenzt.

Schulgelder ab Frühjahrssemester 1996 siehe nächste Seite

Schulgelder ab Frühjahrssemester 1996 (Semesteransätze)

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 J.	Fr. 530.- (800.-)	Fr. 735.- (1110.-)
Erwachsene	Fr. 695.- (1040.-)	Fr. 970.- (1450.-)
Vorberufsschule		Fr. 750.- (1125.-)
Theorie-Vorkurs (Vorbereitung auf den Theorie-Teil der Aufnahmeprüfung)		Fr. 490.- (720.-)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 735.- (1110.-)	Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1110.- (1655.-)

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Herbstsemester 95/96 am 21.8.1995 beginnt, und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 9. September 1995 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Sommersemester 95 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerausweis des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

An ausserkantonale Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Allgemeines

Arztzeugnis bei Krankheit oder Unfall

Fällt der Unterricht infolge Krankheit oder Unfall der Schülerin oder des Schülers während mehr als vier (Berufs- und Hochschule: sechs) Schulwochen aus, kann ein Gesuch um Schulgeldrückerstattung gestellt werden unter Beilage eines Arztzeugnisses mit den genauen Daten der Abwesenheit.

Bibliothek

Die Bibliothek am Konservatorium ist wie folgt geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag je von 10.00–12.30 Uhr und von 14.00–16.00 Uhr,
Freitag von 10.00–12.30 Uhr

Die Bibliothek ist Angehörigen des Konservatoriums sowie Fachinteressierten zugänglich.

Privatunterricht

In den Räumen unserer Schule darf kein Privatunterricht erteilt werden.

Parkplätze

Sämtliche Parkplätze vor dem Konservatorium sind ausschliesslich für das Lehr- und Verwaltungspersonal reserviert. Parkberechtigt sind nur Wagen mit der Vignette des Konservatoriums. Diese ist in der Buchhaltung des Konservatoriums erhältlich. Unberechtigtes Parkieren hat eine Verzeigung zur Folge.

Das neue Spitzenmodell unserer Birnbaum-Instrumente für gehobene Ansprüche:

Altblockflöte Modell IV

Birnbaum $a' = 442$ Hz

- + neu konstruiertes Kopfstück
- + gebogener Windkanal
- + jedes Instrument einzeln intoniert
- + von Hand unterschrittene Grifflöcher
- + Daumenlochbüchse serienmässig
- + attraktiver Preis Fr. 680.-

Gerhard Huber

Seestrasse 285 CH-8810 Horgen

Blockflötenbau

Tel. 01-725 49 04 Fax. 01-725 05 28

Varia

Bruno Schuler-Stiftung

Die im Jahre 1948 durch Testament des Herrn Bruno Schuler errichtete Bruno Schuler-Stiftung zur Unterstützung von bedürftigen Orchestermusikerinnen und Orchestermusikern im Kanton Zürich wird auch im Dezember 1995 Zuwendungen ausrichten als Stipendien oder Beiträge für den Erwerb eines Instruments an Nachwuchsortchestermusikerinnen und -musiker mit Wohnsitz in der Schweiz, sofern sie an Konservatorium und Musikhochschule Zürich oder am Konservatorium Winterthur ein Orchesterinstrument studieren.

Bewerbungen um solche Zuwendungen sind unter Verwendung der dafür vorgesehenen Formulare bis spätestens *30. September 1995* dem Sekretariat der Bruno Schuler-Stiftung, Badenerstrasse 172, Postfach, 8026 Zürich, einzureichen.

Die Formulare können auf unserem Sekretariat (solange Vorrat) und beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden (Telefon 01 249 22 54).

Jecklin Musiktreffen 1996

In Verbindung mit dem
Internationalen Steinway-Festival

Klaviermusik ohne Grenzen

Improvisation in allen Stilen

für junge Pianistinnen und Pianisten bis zu 19 Jahren

Treffen

Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 1996, Konservatorium Zürich

Schlusskonzert

Sonntag, 5. Mai 1996, Tonhalesaal Zürich

Anmeldeschluss

30. November 1995

Mit dem kommenden Jecklin-Musiktreffen sollen wieder einmal traditionelle Grenzen überschritten werden. An die Stelle eingeübter Perfektion tritt die eigene, schöpferische Musikalität, die Phantasie und nicht zu Letzt etwas Mut und Selbstvertrauen.

Teilnahmebedingungen und Anmeldescheine sind bei Jecklin-Musikhaus Zürich erhältlich.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule
Sprechstunden nach Vereinbarung
Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule
Konservatorium: Dienstag, 11.30–12.00 Uhr
Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule
Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr
Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik
Freiestrasse 56:
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Tel. (01) 251 31 05 und 364 13 80

Ruth Girod, Rhythmikseminar
Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule
Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Tel. (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef
Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48
Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten
Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40
Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart
Bürozeiten: Montag-Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservationen und Proben)

Ferienkalender

Schuljahresbeginn 1995/96, Herbstsemester:

Montag, 21. August 1995

Herbstferien:

Montag, 9. Oktober–Samstag, 21. Oktober 1995

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember–Samstag, 6. Januar 1996

Sportferien 1996

Montag, 12. Februar–Samstag, 24. Februar 1996

Frühlingsferien:

Montag, 22. April–Samstag, 4. Mai 1996

Sommerferien:

Samstag, 13. Juli–Samstag, 17. August 1996

Schuljahresbeginn 1996/97, Herbstsemester:

Montag, 19. August 1996

Am Knabenschiessen-Montag (11. September 1995) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.



Geigenbauer Luthier *Fiolbyggare Violinmaker*
Hans Peter Rast

MÜHLE HIRSLANDEN
8032 ZÜRICH FORCHSTRASSE 244
TELEFON 01 422 43 43

VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglogen

Veranstaltungen

Programmhinweise

Sonderveranstaltungen



KONSERVATORIUM ZÜRICH
BERUFS- UND HOCHSCHULE
Wettspiele 1995

PREISTRÄGERKONZERT

Donnerstag, 14. September 1995, 19.30 Uhr, Kleiner Saal

Barbara Bolliger, Violine
Klasse Mariann Häberli

Rahel Leuenberger, Querflöte
Klasse Günter Rumpel

Mathias Kleiböhmer, Violoncello
Klasse Claude Starck

Claudia Lohse, Klavier
Klasse Hadassa Schwimmer

KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

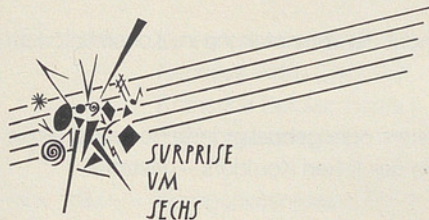
Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit,
eine neue Veranstaltungsreihe für die Saison 1995/96

8 Abende mit 8 Komponisten

1. Abend

Montag, 18. September 1995, 17.30 Uhr Kleiner Saal

REINER BOESCH



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konsi Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Mittwoch, 20. September 1995

Ludwig van Beethoven

Die erste und letzte Sonate für Klavier
und Violine

Timotheus Schläpfer, Violine
Stefan Wirth, Klavier

Claudia Troxler, Violine
Raimund Wiederkehr, Klavier

Veranstaltungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

August bis Oktober 1995

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|----|--------|---|--|
| Do | 7. 9. | Klavierklasse Martin Christ | |
| Di | 19. 9. | Studio für Alte Musik: Kammermusikklasse Kees Boeke,
Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann | |
| Mi | 20. 9. | Kammermusikklasse Christoph Schiller | |
| Di | 26. 9. | Studio für Neue Musik
Leitung: Gerald Bennett
Werke von Charles Ives | |
| Di | 3.10. | Ergebnisse der externen Studienwoche | |
| Mi | 4.10. | Ergebnisse der externen Studienwoche | |
| Do | 5.10. | Trompetenklassen Corrado Bossard, Claude Rippas | |

Rezital

Konzertreifeprüfungen

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

- | | | | |
|----|-------|--|-----------|
| Mo | 18.9. | Marc Graf, Querflöte
Klasse Philippe Racine | 19.30 Uhr |
| Di | 3.10. | Marie-Louise Dähler-Obieta, Cembalo
Klasse Johann Sonnleitner | 18.00 Uhr |

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Di	5.9.	Lehrerinnenkonzert Rebecca Firth, Cello und Katharina Beidler, Sopran	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do	14.9.	Preisträgerkonzert	19.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Mo	18.9.	Komponistenforum Zürich Rainer Boesch	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Di	19.9	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Magdalena Lisak	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mi	20.9.	«Surprise um Sechs» L.v.Beethoven, Sonaten für Violine und Klavier	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Fr	22.9.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Magdalena Lisak	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

September bis Oktober 1996

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mo	4.9.	Klavierklasse Helmut Wieggehser	19.30 Uhr
Mo	25.9.	Schüler der Vorberufsschule musizieren	19.30 Uhr
Sa	30.9.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr

kammer
sprech
chor
zürich

Sprache, Rhythmus

und **Ausdruck**

in einem **Chor**, der spricht?

Auftritte in Kunstmuseen (z.B. Dada-Konzert im Kunsthaus Zürich, 1994),
Sonoptikum in Frankfurt, Südwestfunk,
Konzertabende in der ganzen Schweiz

Wer hat Lust mitzumachen ?

Der Kammersprechchor Zürich lädt ein
zu einem unverbindlichen Hineinhören in die Probenarbeit.

PROBEN:

Dienstag, 20.00-22.00 Uhr, Minervastr. 30 (IAP), 1. Stock rechts

WEITERE INFORMATIONEN:

Raimondo Lettieri, Zentralstr. 4, 8003 Zürich, Tel: (01) 462 49 63



XQ 354




DER BINDEBOGEN

Oktober 1995

*Warum sollte ich
für HiFi ins
Musikhaus?*

*Wohin gehen Sie denn
für einen Massanzug?*

Ihre HiFi-Anlage kaufen Sie mit Vorteil dort, wo die Beziehung zur Musik eine angestammte Tradition hat. Wir wissen aus Erfahrung, wie die Instrumente und Stimmen klingen, die Sie ab Tuner, CD-Player oder Tape Deck hören möchten, und wir sind sehr darauf bedacht, das Hörerlebnis ebenso natürlich zu gestalten. Nehmen Sie sich also die Zeit und leihen Sie uns Ihr Ohr. Dann findet dieses Erlebnis bald bei Ihnen zu Hause statt. Jecklin HiFi und Video: in Zürich am Pfauen, Rämistr. 42, Tel. 261 77 33.

100 Jahre Musikvergnügen 

Jecklin

KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Telefon 268 30 40

Erscheint vierteljährlich

Redaktion: Kurt Huber, c/o Konservatorium Zürich

Abonnement: Schweiz Fr. 10.– / Ausland Fr. 12.–

Druck: Bühler Druck AG, Postfach, 8027 Zürich

Zürich, im Oktober 1995

Inhalt

<i>10 Jahre SZCM</i>	2
<i>J.S. Bach-Aspekte – Zum Abschluss</i>	4
<i>Wettbewerbe – Auszeichnungen</i>	5
<i>Schulleitung</i>	
BS/HS – Aufnahmeprüfungen	6
– Wettspiele 1996	6
– Spezialveranstaltungen	7
AMS – Daten für Vortragsübungen AMS	7
<i>Verwaltung</i>	
BS/HS – Schulgeldermässigungen	8
AMS – Berufsbegleitende Ausbildungen	10
– Kursprogramm siehe Anhang	
– Schulgelder/Schulgeldermässigungen	10
<i>Sprechstunden</i>	13
<i>Ferienkalender</i>	14
<i>Veranstaltungen</i>	
– Programmhinweise (Sonderveranstaltungen)	15
– Veranstaltungskalender	22
Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule	22
Veranstaltungen der Allgemeinen Musikhochschule	27
<i>Anhang</i>	
– Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Frühjahrssemester 1996)	28

Redaktionsschluss für den nächsten Bindebogen: Mittwoch, 24. Januar 1996

In der nächsten Ausgabe werden die Veranstaltungen vom 26. Februar bis 19. April 1996 veröffentlicht.

Das Schweizerische Zentrum für Computermusik

Dieses Jahr feiert das Schweizerische Zentrum für Computermusik (SZCM) sein 10jähriges Bestehen. Seit 1992 befinden sich seine Studios in den Räumlichkeiten des Konservatoriums Zürich, da sich aber seine Arbeit weitgehend im Stillen und abseits des eigentlichen Konsi-Betriebes abspielt, wissen viele Studierende, Lehrerinnen und Lehrer kaum um seine Existenz. – Was ist das SZCM, und worum geht es bei seiner Arbeit?

Die Stiftung Schweizerisches Zentrum für Computermusik konnte 1985 dank einem grosszügigen Beitrag des Bundesamtes für Kultur gegründet werden. Die Stiftung unterhält Studios in Zürich und Genf. Der Zweck des Zentrums ist dreifach: Ausbildung, Forschung sowie Produktion und Verbreitung von Computermusik.

Ausbildung auf dem Gebiet der Computermusik findet heute an vielen grossen Musikhochschulen und Universitäten in Europa, den USA und Japan statt. Das Genfer Studio des SZCM hat von Anfang an im Rahmen des Conservatoire Populaire de Genève eine dreijährige Ausbildung in Elektroakustik und Computermusik durchgeführt. Das Zürcher Studio hat seit 1985, zunächst in Oetwil am See (ZH), seit 1992 im Konservatorium, Kurse in Klangsynthese und -verarbeitung sowie in Techniken der Live-Elektronik veranstaltet. Gegenwärtig finden an Konservatorium und Musikhochschule Kurse für Musiknotation mit Hilfe des Computers, Improvisieren mit dem Computer sowie ein dreisemestriger Kurs für Klangsynthese und -verarbeitung statt.

Forschung kann natürlich in einem kleinen Zentrum mit permanenten finanziellen Schwierigkeiten nur in sehr beschränktem Rahmen stattfinden. Immerhin haben seit 1985 Studierende der Universitäten Genf und Zürich und der ETH Lausanne und Zürich Praktikums- und Lizentiatsarbeiten im SZCM realisieren können. Das Genfer Studio hat einen digitalen Echtzeit-Klangprozessor und die entsprechende Software dazu entwickelt; der Prozessor wird mittlerweile in Studios in Europa und den USA eingesetzt.

Produktion und Verbreitung von Computermusik waren von Anfang an für beide Studios von zentraler Wichtigkeit, denn sie sind als Produktionsstudios konzipiert. Seit 1985 haben 14 Komponisten 29 Werke im SZCM realisiert. Elf dieser Werke sind auf CD erschienen, einzelne Werke werden immer wieder in Computermusikkonzerten in aller Welt aufgeführt. Das SZCM versucht, jedes Jahr Konzerte mit Computermusik – sowohl aus eigener Produktion als auch aus den Werkstätten der wichtigen internationalen Studios – durchzuführen. In der Regel finden diese im Grossen Saal des Konservatoriums statt. Für dieses Jahr sind vier Konzerte geplant. Ausserdem erscheint zum 10jährigen Jubiläum des SZCM eine CD »Swiss Waves« mit Werken, die im Zentrum in den letzten 10 Jahren realisiert worden sind.

Aber was ist Computermusik und wie unterscheidet sie sich von anderer Musik? Das ist keine einfache Frage, denn der Begriff Computermusik umfasst stilistisch und ästhetisch sehr verschiedene Gebiete heutiger Musik: von Techno, Rock und Pop bis zur zeitgenössischen «klassischen» Musik. Überall dort, wo Klang elektronisch erzeugt oder verändert wird, handelt es sich um Computermusik. Im SZCM wird vor allem auf zwei Gebieten der Computermusik gearbeitet: Zum einen werden Techniken der Live-Computermusik entwickelt und erprobt. Hier werden Computer in erster Linie dazu verwendet, andere elektronische Geräte – Synthesizer, Sampler, Effektgeräte etc. – im Konzert zu steuern. Zum anderen wird der Computer im Studio verwendet, um Klang direkt zu erzeugen, sei es durch Synthese neuer Klänge oder durch Verarbeitung aufgezeichneter Klänge. Diese Arbeit führt in der Regel zur Produktion eines Tonbandes, das dann im Konzert zur Begleitung eines instrumentalen Stückes dient oder aber als selbständiges Stück aufgeführt wird.

Die Kurse und Aktivitäten des SZCM stehen selbstverständlich allen Studierenden von Konservatorium und Musikhochschule offen. Nach Absolvierung eines Kurses kann man im Studio jederzeit selbständig arbeiten. Aber auch interessierte Musiker ausserhalb des Konservatoriums haben zu den Kursen Zugang. Und das SZCM freut sich natürlich über den Besuch seiner Konzerte im Grossen Saal des Konservatoriums.

Information über Kurse erteilt das Sekretariat des Konservatoriums. Näheres über das SZCM und seine Veranstaltungen über Telefon 01/929 25 24. *Gerald Bennett*

Das neue Spitzenmodell unserer Birnbaum-Instrumente für gehobene Ansprüche:

Altblockflöte Modell IV

Birnbaum a'=442 Hz

- + neu konstruiertes Kopfstück
- + gebogener Windkanal
- + jedes Instrument einzeln intoniert
- + von Hand unterschrittene Grifflöcher
- + Daumenlochbüchse serienmässig
- + attraktiver Preis Fr. 680.-

Gerhard Huber

Seestrasse 285 CH-8810 Horgen

Blockflötenbau

Tel. 01-725 49 04 Fax. 01-725 05 28

Johann Sebastian Bach

Aspekte

Zum Abschluss

Ein Erfolg war's – mit unterschiedlicher Ausprägung und einer Vielzahl intensiver, schöner Begegnungen. Es soll hier kein grosser Schlussbericht stehen, der würde bei einigermaßen vollständiger Übersicht allen vorhandenen Platz sprengen.

Ein grosses, herzliches Dankeschön muss aber ausgedrückt sein: den Kolleginnen und Kollegen gegenüber, die mit ihren Beiträgen zu einem weiten Bachbild beigetragen und so viele Leute erreicht haben; den vielen Helferinnen und Helfern gegenüber, bei denen ich mit Martha Gmünder und Andres Hsu zwei besonders hervorheben möchte. Ohne sie, ohne ihren ganz aussergewöhnlich hohen Einsatz wäre das Fest «TASTENTAG» nicht möglich geworden, wäre das Konservatorium Zürich an jenem strahlend schönen Sommertag nicht fröhliche Begegnungsstätte von mehr als 300 Besucherinnen und Besuchern gewesen... Dank gebührt den Studierenden für ihre oft begeisternde Zusammenarbeit und herzlicher Dank sei natürlich der Schulleitung entgegengebracht, welche dieses Projekt grosszügig mitunterstützt hat.

Möge dies nicht eine «Eintags-» respektive «Einsemesterfliege» sein, so der Grundtenor. Wir hoffen auf ein neues Semester in solcher Art, hoffen auch, dass eine noch bessere Vermischung unserer Abteilungen mit entsprechend grosser Resonanz in- und ausserhalb des Konservatoriums Zürich möglich sein wird.

*Für das STUDIO FÜR ALTE MUSIK
Matthias Weilenmann*

Wettbewerbe – Auszeichnungen

Adrian Oetiker, der in der Klasse von Homero Francesch studiert hatte, gewann im September 1995 den ARD-Wettbewerb in München.

Das Trio O'HENRY, **Claudia Gerauer, Martina Joos, Barbara Naegele** (Blockflötenklassen Kees Boeke und Matthias Weilenmann), wurde beim 5. internationalen Blockflötensymposium Calw, dem bedeutendsten Wettbewerb für Blockflöte, mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Wir gratulieren dem Preisträger und den Preisträgerinnen herzlich zum Erfolg!



VIOLINEN · BRATSCHEN · VIOLONCELLI

Grosse Auswahl an feinen Instrumenten und Bogen · Zubehör · Schüler- und Mietinstrumente
Fachmännische Restaurationen, Reparaturen und Reglagen

Schulleitung

Berufs- und Hochschule

Aufnahmeprüfungen der Berufs- und Hochschule

Aufnahmeprüfungen für das Frühjahrssemester 1996

Theorie und Gehörbildung schriftlich:	25. November 1995
Hauptfach praktisch:	29. November bis 2. Dezember 1995
Theorie und Gehörbildung mündlich:	11./12. Dezember 1995

Anmeldung für das Herbstsemester 1996/97: 31. März 1996

Wettspiele 1996

Im Jahr 1996 kommen folgende Musikwettbewerbe zur Durchführung:

Für alle internen Studierenden der Berufs- und Hochschule

Landolt-Wettbewerb für Klavier Fr. 1 000.–

Hegar-Wettbewerb für Klarinette Fr. 2 000.–

Koeckert-Wettbewerb für Violine Fr. 2 000.–

Duttweiler-Hug-Wettbewerb für Klavier

1. Preis Fr. 5 000.–

2. Preis Fr. 2 000.–

An diesem Wettbewerb können ausschliesslich Studierende der Hochschulklassen teilnehmen.

Repertoire: nur Werke von Mozart und Beethoven anführen

Kiwanis-Musikpreise:

Der Kiwanis-Club wird uns erst später mitteilen, welche Instrumente er 1996 zu einem Wettbewerb einladen will. Wir werden diese Angaben sobald wie möglich am Anschlagbrett bekanntgeben.

Anmeldetermin: 15. Dezember 1995

auf den Schulsekretariaten, wo auch spezielle Anmeldeformulare bezogen werden können.

Die Wettspiele finden im Frühling 1996 statt. Die genauen Daten sowie die Pflichtstücke werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Spezialveranstaltungen 1995/96

Berufskunde 1995

Im Rahmen der Berufskunde finden in der Zeit vom **6. November 1995 bis 4. Dezember 1995** verschiedene Veranstaltungen statt, welche für Studierende im 1. bis 4. Semester obligatorisch sind.

Die genauen Daten und Themen werden an der Info-Wand publiziert.

Spezialveranstaltungen

Montag, 6. November 1995
12.30–14.00 Uhr, Kleiner Saal

Einführung in den Brentano-Zyklus
(PODIUM-Konzert) durch
Roland Moser

9.–12. November 1995

Tage für Neue Musik
Spezialprogramm an der Info-Wand

Allgemeine Musikschule

Berufsbegleitender Chorleiterkurs

(Leitung: Eva Rüegg, Karl Scheuber)

Anmeldeschluss für das Frühjahrssemester 1996: 15. Dezember 1995

Aufnahmeprüfung: 18. Januar 1996

Kursbeginn: Ende Februar 1996

Informationsmaterial und Anmeldeformulare sind auf dem Sekretariat des Konservatoriums, Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich (Telefon: 383 61 46) erhältlich.

Vortragsübungen der Allgemeinen Musikschule

Für die Sammelvortragsübungen der Allgemeinen Musikschule sind ab Oktober 1995 folgende Samstage reserviert:

18. November, 9. Dezember, 3. Februar 1996, 30. März, 1. Juni, 6. Juli, 28. September, 16. November, 14. Dezember

Die Vortragsübungen beginnen um 16.00 Uhr

Der Kleine Saal kann ab etwa 15.00 Uhr für die Proben benützt werden. Findet um 14.00 Uhr keine Vortragsübung statt, steht der Saal bereits ab 12.00 Uhr für Proben zur Verfügung.

Anmeldeschluss: Drei Wochen vor dem festgelegten Datum

Verwaltung

Berufs- und Hochschule

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1996

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

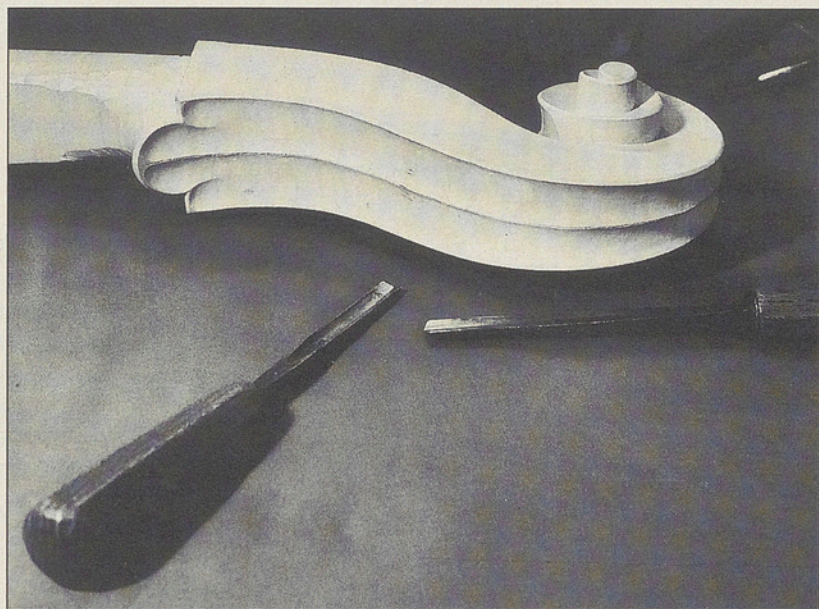
Frist:

Für das Frühjahrssemester 1996: 15. Januar 1996

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Von den Absolventen der Berufs- und Hochschule wird verlangt, dass sie sich vor Einreichung des Gesuches um ein Stipendium ihres Wohnsitzkantons beworben haben.
Der Entscheid der Stipendienstelle ist dem Gesuch beizulegen.
3. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Hauptfachlehrerin oder des Hauptfachlehrers
4. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.



MEINE ARBEIT – IHR KLANGERLEBNIS!

RUDOLF ISLER, GEIGENBAUMEISTER

MITTWOCH–SAMSTAG: 10.30–12.30/13.30–18.30 UHR (SA: –16.00)

ATELIER AM HIRSCHENGRABEN 22 (HAUS PRO HELVETIA)

8001 ZÜRICH

TELEFON 01 262 45 82

Allgemeine Musikschule

Berufsbegleitende Ausbildungen

Abschluss mit Fähigkeitsausweis

Die Informationen zu den nachstehenden Kursen können auf den Sekretariaten angefordert werden.

Grundkurs	Neubeginn	Herbstsemester 1996/97
Musikalische Grundausbildung	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Rhythmik I in der Pädagogik	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Rhythmik I in der Heilpädagogik	Neubeginn	Herbstsemester 1997/98
Schulmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1995/96
Chorleitungskurs I	Neubeginn	Frühjahrssemester 1996
Blasmusik I	Neubeginn	Herbstsemester 1995/96

Das Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule für das Frühjahrssemester 1996 finden Sie im Anhang dieses Heftes.

Schulgelder ab Frühjahrssemester 1996

Beachten Sie die **neuen Semesteransätze** ab Frühjahr 1996!

Für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in Klammern angegebenen Ansätze.

	Teil-Lektion 35 Min./Woche	Voll-Lektion 50 Min./Woche
Für Kinder und Jugendliche bis zu 20 Jahren	Fr. 530.- (800.-)	Fr. 735.- (1 110.-)
Erwachsene	Fr. 695.- (1 040.-)	Fr. 970.- (1 450.-)
Vorberufsschule		Fr. 750.- (1 125.-)
Theorie-Vorkurs (Vorbereitung auf den Theorie-Teil der Aufnahmeprüfung)		Fr. 490.- (720.-)
SMPV-Studierende mit Hauptfach an der AMS	Lektionsdauer 50 Min./Woche Fr. 735.- (1 110.-)	Lektionsdauer 75 Min./Woche Fr. 1 110.- (1 655.-)

Bedingung für die Erhöhung der Lektionsdauer auf 75 Min./Woche:

Bestandene SMPV-Zulassungsprüfung. Die Vergünstigung erlischt mit bestandener Lehrdiplomprüfung.

Schulgelder für Berufsbegleitende Ausbildungen

Die Semesteransätze gelten ab Herbstsemester 1995/96.

Art der Ausbildung	Studierende aus:	
	Kanton Zürich	sämtlichen übrigen Kantonen
- Grundkurs (Vorbereitung für die Berufs- begleitenden Ausbildungen)	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-
- Rhythmik I in der Pädagogik	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-
- Rhythmik II in der Heilpädagogik und Sonderpädagogik	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-
- Chorleitung I	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-
- Blasmusik I	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-

	Studierende aus:	
	Kanton Zürich und IRFV-Kantonen 1*	Nicht-IRFV- Kantonen 2*
- Schulmusik I	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-
- Musikalische Grundausbildung	Fr. 1 000.-	Fr. 2 050.-

1* IRFV = Interregionale Fachschulvereinbarung

2* Nicht IRFV-Kantone: FR/GE/JU/NE/SH/UR/VD/VS und FL

Studierenden, die ihre Ausbildung nach «altem System» noch nicht abgeschlossen haben, wird das bisherige Schulgeld verrechnet.

Jugendtarif für erwachsene Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule

Für Erwachsene, die noch im Studium stehen oder eine Berufslehre absolvieren und nicht berufstätig sind, gelten die Schulgeldansätze für Jugendliche. Der Nachweis muss in Form einer Bescheinigung über eine vollamtliche Berufsausbildung unaufgefordert jedes Semester bis Ende der zweiten Semesterwoche dem Schulsekretariat eingereicht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Frühjahrssemester 96 am 26. Februar 1996 beginnt und Ihre Ausweise somit spätestens bis zum 8. März 1996 abgegeben sein müssen. Studierende der Universität und der ETH sollten die Bescheinigung abgeben, die für das Wintersemester 95/96 ausgestellt wurde.

Studierende des SMPV, die an der Allgemeinen Musikschule das Hauptfach belegen, haben dem Schülerschein des SMPV noch eine Bestätigung des Hauptfachlehrers oder der Hauptfachlehrerin beizulegen.

Verspätet eingereichte Bescheinigungen können nicht berücksichtigt werden.

Schulgeldermässigungen für das Frühjahrssemester 1996

Gesuche um Schulgeldermässigung sind bei den Schulsekretariaten einzureichen, wo auch die nötigen Formulare zur Verfügung stehen.

Frist:

Für das Frühjahrssemester 1996: 15. Januar 1996

Unvollständige oder verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Bemerkungen:

1. Voraussetzung für die Einreichung des Gesuches ist der vorherige Besuch des Konservatoriums während mindestens eines Semesters.
2. Dem Gesuch sind ferner beizulegen:
 - a) Steuerausweis des Bewerbers
 - b) Steuerausweis der Eltern
 - c) Zeugnis der Instrumentallehrerin oder des Instrumentallehrers
3. Die Gewährung einer Schulgeldermässigung erfolgt jeweils für die Dauer eines Semesters. Für jedes weitere Semester muss ein neues Gesuch eingereicht werden.

An ausserkantonale Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Musikschule wird in der Regel keine Schulgeldermässigung gewährt.

Sprechstunden

Hans Ulrich Lehmann, Direktion und Abteilung Musikhochschule

Nach Vereinbarung, Anmeldung auf dem Direktionssekretariat, Telefon (01) 268 30 45

Peter Wettstein, Abteilung Berufsschule

Konservatorium: Dienstag, 11.30–12.00 Uhr

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 44

Hans Som, Abteilung Allgemeine Musikschule

Konservatorium: Montag, 17.00–19.00 Uhr

Haus Seefeld: Dienstag, 17.00–19.00 Uhr

Karl Scheuber, Abteilung Schulmusik

Freiestrasse 56:

Nach Vereinbarung, Anmeldung unter Telefon (01) 251 31 05 und 364 13 80

Ruth Girod, Abteilung Musik + Bewegung (vm. Rhythmikseminar)

Nach Vereinbarung, Dienstag, 17.30–18.30 Uhr,

Anmeldung unter Telefon (01) 251 28 75

Kurt Huber, Vorberufsschule

Voranmeldung auf dem Direktionssekretariat oder unter Telefon (01) 268 30 47

Werner Ulrich, Verwaltungschef

Konservatorium: Dienstag, 9.00–11.00 Uhr

Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Telefon (01) 268 30 48

Haus Seefeld: nach Vereinbarung, Voranmeldung auf den Sekretariaten

Telefon: Sekretariat Konservatorium (Florhofgasse) (01) 268 30 40

Sekretariat Haus Seefeld (Florastrasse) (01) 383 61 46

Hauswart

Bürozeiten: Montag–Freitag, 14.00–16.00 Uhr, Telefon (01) 268 30 51
(für Saalreservationen und Proben)

Ferienkalender

Weihnachtsferien:

Samstag, 23. Dezember 1995–Samstag, 6. Januar 1996

Sportferien 1996

Montag, 12. Februar–Samstag, 24. Februar 1996

Frühlingsferien:

Montag, 22. April–Samstag, 4. Mai 1996

Sommerferien:

Montag, 15. Juli–Samstag, 17. August 1996 (Bündelitag, Samstag, 13. Juli 1996)

Schuljahresbeginn 1996/97, Herbstsemester:

Montag, 19. August 1996

Herbstferien:

Montag, 7. Oktober–Samstag, 19. Oktober 1996

Weihnachtsferien:

Montag, 23. Dezember 1996–Samstag, 4. Januar 1997

Sportferien 1997:

Montag, 10. Februar–Samstag, 22. Februar 1997

Semesterbeginn, Frühjahrssemester 1997:

Montag, 24. Februar 1997

Frühlingsferien:

Montag, 21. April–Samstag, 3. Mai 1997

Sommerferien:

Montag, 14. Juli–Samstag, 16. August 1997 (Bündelitag: Samstag, 12. Juli 1997)

Schuljahresbeginn 1997/98, Herbstsemester:

Montag, 18. August 1997

Am Donnerstag vor Ostern und am Mittwoch vor Auffahrt wird die Schule um 19.00 Uhr geschlossen. Öffnungszeiten der Sekretariate: 8.30–11.30, 14.00–16.00 Uhr

Am Sechseläuten-Montag (15. April 1996), 1. Mai sowie am Knabenschiessen-Montag (9. September 1996) bleibt die Schule den ganzen Tag geschlossen.

Veranstaltungen

Programmhinweise

Sonderveranstaltungen

Bläser-Kollegium

Freitag, 27. Oktober 1995, 18.30 Uhr

Grosser Saal

Programm:

Johann Seb. Bach

Ricercare a 6
für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott,
Bassklarinette

Arnold Schönberg

Sechs kleine Klavierstücke op. 19
(instrumentiert von Pierre Stéphan Mengé)
für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn,
Trompete, Kontrabass, Schlagzeug

Charles Koechlin

Septuor pour instruments à vent, op. 165
für Flöte, Oboe, Englischhorn, Klarinette
Alt-Saxophon, Fagott, Horn

Rudolf Kelterborn

Szenar
für 9 Flöten, Klarinette, Violoncello und Klavier

Darius Milhaud

Sinfonie Nr. 5 (Dixtuor)
für 2 Flöten, Oboe, Englischhorn, Klarinette,
Bassklarinette, 2 Fagotte, 2 Hörner

Leitung:

Philippe Racine

KIWANIS-PREISTRÄGER-KONZERT

Verleihung der Kiwanis-Musikpreise 1995

Montag, 30. Oktober 1995, 20.15 Uhr
Kirche St. Peter

Kammerorchester des Konservatoriums Zürich
Leitung: **Peter Wettstein**

Johann Christian Bach

1735–1782

Sinfonia in G-Dur, op. 3/4
in der Form einer italienischen Ouverture

John Hilton

1599–1657

4 Fantasien für drei Blockflöten

Trio O'HENRY

Claudia Gerauer, Martina Joos, Barbara Naegele

Johannes Brahms

1833–1897

Aus dem Trio für Horn, Violine und
Klavier in Es-Dur, op. 40

Heiner Wanner, Horn

Claudia Troxler, Violine

Raimund Wiederkehr, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart

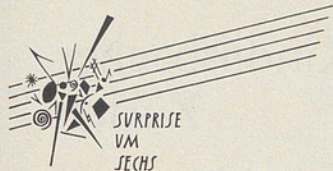
1756–1791

Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, KV 314

Katharina Brunner, Flöte

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie in A-Dur, KV 201



SURPRISE UM SECHS

Die Vorkonzertreihe von Tonhalle
und Konservatorium Zürich
jeweils um 18.00 Uhr im Kleinen Tonhallsaal

Mittwoch, 8. November 1995

Paul Hindemith

Sonate für Violoncello solo, op. 25 Nr. 3
Andreas Brenner, Violoncello
(Klasse Walter Grimmer)

Sonate für Violine solo, op. 31 Nr. 1
Ardina Nehring, Violine
(Klasse Robert Zimansky)

Kammermusik Nr. 1
für 12 Soloinstrumente, op. 21
Augusto Rui, Flöte; Monika Weder, Klarinette;
Martin Schaub, Fagott; Florian Burgener, Trompete;
Mario D. Porreca, Akkordeon; Martin Lorenz und
Fabian Stofer, Schlagzeug; Ardina Nehring und
Angelika Caspar, Violine; Lucius Weber, Viola;
Andreas Brenner, Cello; Daniel Spörri, Kontrabass

Leitung: Daniel Glaus

Mittwoch, 10. Januar 1995

Ludwig van Beethoven

Beethoven, Prokofjew

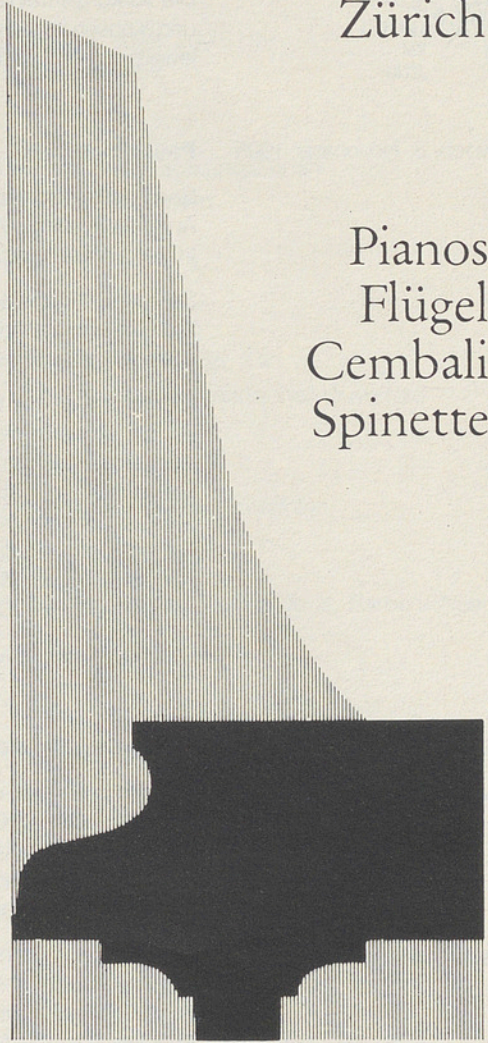
Quintett in Es-Dur, op. 16
für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Marlis Walter, Klavier; Andrea Bischoff, Oboe
Monica Weder, Klarinette; Heiner Wanner, Horn;
Patrik Lüscher, Fagott

Sergej Prokofjew

Ouvertüre über hebräische Themen, op. 34
für Klarinette, 2 Violinen, Viola, Cello, Klavier
Birgit Schlegel, Klarinette; Roman Brenner und
Angelika Caspar, Violinen; Katinka Vollenweider, Viola;
Andreas Brenner, Violoncello; Claudia Lohse, Klavier
(Kammermusikklasse Philippe Racine)

Otto Rindlisbacher
Zürich

Pianos
Flügel
Cembali
Spinette



8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240
Telefon (01) 462 49 76 (blaues Haus)

Montag, 20. November 1995, 19.30 Uhr

Grosser Saal des
Konservatoriums

CHORKONZERT mit Überraschungen

Grosser Chor des Konservatoriums mit Instrumentalisten

Leitung: **Karl Scheuber**

As time goes by...

(von Senfl bis Hupfeld, von Eisler bis Purcell, von Rossini bis Ringger und Rautavaara,
von Bussotti bis Cage, von einem Anonymus bis Franz Hohler, Killmayer, Kodaly,
Castelnuovo-Tedesco und Dave Brubeck und und...)



TONHALLE-APERO

(jeweils vor den Klassik Plus-Konzerten,
18.30–19.15 Uhr im Kleinen Tonhallsaal)

Donnerstag, 30. November 1995

Henryk Nikolaj Gorecki

Ein Satz aus «Lerchenmusik»
für Klarinette, Violoncello und Klavier

Valentin Wandeler, Klarinette

Regula Maurer, Violoncello

Kasimir Wandeler, Klavier

I Cantori

Vokalensemble des Konservatoriums Zürich

Leitung: **Michael Gohl**

Sonntag, 3. Dezember 1995, 20.00 Uhr

Kirche St. Peter

Janine Lehmann, Orgel

Felix Mendelssohn Te Deum für Doppelchor und Continuo

Anton Bruckner Motetten

Streicher-Kollegium

Sonntag, 3. Dezember 1995, 17.15 Uhr

Ref. Kirche Horgen

Samstag, 9. Dezember 1995, 20.00 Uhr

Üdiker Huus Uitikon

Solisten

Katharina Brunner, Flöte
David Haultle, Oboe
Daniele Pascoletti, Violine
Barbara Dziewierz, Cembalo

Leitung

Peter Wettstein

Johann Christian Bach

Sinfonia in G-Dur, op. 3/4

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Flöte und Orchester in D-Dur, KV 314

Peter Wettstein

Musica concertante (1986)
für Oboe, Violine, Cembalo und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie in A-Dur, KV 201

Samstag, 16. Dezember 1995, 17.00 Uhr
Sonntag, 17. Dezember 1995, 19.30 Uhr

Stadthaus Winterthur
Grosser Tonhallsaal Zürich

ORCHESTERKONZERT

Orchester der Berufs- und Hochschulen der
Konservatorien Winterthur und Zürich

Solistin

Gloria D'Atri, Klavier

Vorbereitung/Assistenz

Johannes Schlaefli

Leitung

David Zinmann

César Franck

1822–1890

Variations symphoniques für Klavier und Orchester

Sergej Rachmaninow

1873–1943

2. Sinfonie in e-Moll, op. 27



KONSERVATORIUM UND MUSIKHOCHSCHULE ZÜRICH

KOMPONISTENFORUM ZÜRICH

Aus Leben und Werk von Komponisten unserer Zeit
Referate – Begegnungen – Diskussionen
8 Abende mit 8 Komponisten

2. Abend

Freitag, 10. November 1995, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Helmut Lachenmann

3. Abend

Freitag, 15. Dezember 1995, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Gérard Zinsstag

4. Abend

Freitag, 19. Januar 1996, 17.30 Uhr, Kleiner Saal

Detlev Müller-Siemens

Veranstaltungskalender

Beim Vermerk – Kleiner oder Grosser Saal – findet die Veranstaltung im Konservatorium an der Florhofgasse 6 statt.

Der Kleine Saal befindet sich im 3. Stock. Für ältere oder gehbehinderte Besucher ist die Benützung des Aufzugs – im Parterre am Ende des linken Korridors – gestattet.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Konzertflügel Steinway & Sons, Vertretung Musik Hug AG und Jecklin & Co. AG.

Veranstaltungen der Berufs- und Hochschule

Oktober 1995 bis Februar 1996

Foren

17.30 Uhr, Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Mi	25.10.	Orgelklasse Janine Lehmann	19.30 Uhr St. Peter
Do	2.11.	Gesangsklasse Kurt Huber	
Di	7.11.	Violinklasse Mathias Boegner	
Mi	8.11.	Klavierklasse Hadassa Schwimmer	
Mi	8.11.	Orgelklasse Rudolf Scheidegger	19.30 Uhr Grossmünster
Do	9.11.	Querflötenklasse Günter Rumpel	
Do	9.11.	Studio für Alte Musik: Kammermusik- klassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann	19.30 Uhr
Di	14.11.	Liedklasse Daniel Fueter	
Do	16.11.	Liedklasse Daniel Fueter	
Di	21.11.	Klavierklasse Hans Schicker	
Mi	22.11.	Querflötenklasse Alexandre Magnin	
Do	23.11.	Klavierklasse Hans Schicker	
Di	28.11.	Studio für Neue Musik: Leitung: Daniel Glaus	
Mi	29.11.	Klavierklasse Hadassa Schwimmer	
Do	30.11.	Querflötenklasse Günter Rumpel	

Do	30.11.	Harfenklasse Eva Guibentif	19.30 Uhr
Di	5.12.	Klavierklasse Eckart Heiligers	
Mi	6.12.	Fagottklasse Tomasz Sosnowsky	
Do	7.12.	Violaklasse Christoph Schiller	
Di	12.12.	Klavierklasse Eckart Heiligers	
Mi	13.12.	Klavierklasse Martin Christ	
Do	14.12.	Gesangsklasse Jane Thorner-Mengedoht	
Mi	20.12.	Klarinetten- und Kammermusikklasse Elmar Schmid	
Do	21.12.	Klarinetten- und Kammermusikklasse Elmar Schmid	
Di	16. 1.	Klavierklasse Eckart Heiligers	
Mi	17. 1.	Saxophonklasse Marcus Weiss	
Do	18. 1.	Trompetenklassen Corrado Bossard, Claude Rippas	<i>Grosser Saal</i>
Mo	22. 1.	Violinklasse Mariann Häberli	
Di	23. 1.	Violinklasse Robert Zimansky	
Mi	24. 1.	Studio für Alte Musik: Kammermusikklassen Kees Boeke, Johann Sonnleitner, Matthias Weilenmann	
Do	25. 1.	Studio für Neue Musik: Leitung: Martin Christ «Outback-Klavier»	
Fr	26. 1.	Kammermusik- und Violoncello- klasse Walter Grimmer	19.30 Uhr
Mo	29. 1.	Kammermusik- und Violoncelloklasse Walter Grimmer	
Di	30. 1.	Studio für Neue Musik: Leitung: Gerald Bennett	
Mi	31. 1.	Violinklasse Robert Zimansky	
Do	1. 2.	Studio für Alte Musik: Kammermusikklasse Matthias Weilenmann	
Di	6. 2.	Violinklasse Mariann Häberli	
Mi	7. 2.	Liedklasse A. Desponds	
Do	8. 2.	Kammermusik- und Violoncelloklasse Walter Grimmer	

Rezital

Konzertreifepfungen

Grosser Saal (oder spezielle Angaben)

Di	24.10.	Martin Telli, Gitarre Klasse Walter Feybli	19.30 Uhr
Mo	6.11.	Brigitte Salvisberg, Orgel Klasse Rudolf Scheidegger	19.30 Uhr <i>Grossmünster</i>
Di	14.11.	Filippo Lanteri, Oboe Klasse Thomas Indermühle	18.00 Uhr
Di	14.11.	Hélène Déry, Oboe Klasse Thomas Indermühle	19.30 Uhr
Do	23.11.	Jeremias Schwarzer, Blockflöte Klasse Matthias Weilenmann	19.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Do	7.12.	Seun-Eun Lee, Oboe Klasse Thomas Indermühle	17.30 Uhr
Do	7.12.	Silvia Zabarella, Oboe Klasse Thomas Indermühle	19.30 Uhr
Fr	8.12.	Opernprüfung Antonia Staikova Klasse Jane Thorner-Mengedoht	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Fr	22.12.	Claudio Ripa, Klarinette Klasse Elmar Schmid	18.00 Uhr
Fr	22.12.	Sabine Gertschen, Klarinette Klasse Elmar Schmid	19.30 Uhr
Fr	2. 2.	Taihang Du, Klavier Klasse Homero Francesch	19.30 Uhr
Do	8. 2.	Annette Stopp, Orgel Klasse Rudolf Scheidegger	19.30 Uhr <i>Grossmünster</i>

Orchester, Chor, Sonderveranstaltungen

Fr.	27.10.	Bläser-Kollegium	18.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mo	30.10.	Konzert und Verleihung der Kiwani-Musikpreise 1995	20.15 Uhr <i>Kirche St. Peter</i>
Di	31.10.	Kammermusikklassen Mariann Häberli, Philippe Racine, Elmar Schmid Aufbruch ins zwanzigste Jahrhundert (Werke von Berg, Debussy und Schönberg (Pierrot Lunaire)	19.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Di	31.10.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Simone Gragnani	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Mi	8.11.	«Surprise um Sechs» Paul Hindemith	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhalleaal</i>
Fr	10.11.	Komponistenforum Zürich Helmut Lachenmann	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>
Mo	20.11.	Chorkonzert As time goes by...	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Di	21.11.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Oliver Schnyder	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Di	28.11.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Nami Noda	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Do	30.11.	«Tonhalle Apéro» H. N. Gorecki	18.30 Uhr <i>Kleiner Tonhalleaal</i>
So	3.12.	I Cantori Leitung: Michael Gohl	20.00 Uhr <i>Kirche St. Peter</i>
So	3.12.	Streicher-Kollegium Leitung: Peter Wettstein	17.15 Uhr <i>Ref. Kirche Horgen</i>
Di	5.12.	Meisterklasse für Klavier Homero Francesch Rezital Gloria D'Atri	19.30 Uhr <i>Grosser Saal</i>
Sa	9.12.	Streicher-Kollegium Leitung: Peter Wettstein	20.00 Uhr <i>Üdiker Huus Utikon</i>
Fr	15.12.	Komponistenforum Zürich Gérard Zinsstag	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>

Sa	16.12.	Orchester der Konservatorien Zürich und Winterthur Leitung: David Zinmann	17.00 Uhr <i>Stadthaus W'thur</i>
So	17.12.		19.30 Uhr <i>Grosser Tonhallsaal</i>
Mi	10. 1.	«Surprise um Sechs» Beethoven, Prokofjew	18.00 Uhr <i>Kleiner Tonhallsaal</i>
Fr	19. 1.	Komponistenforum Zürich Detlev Müller-Siemens	17.30 Uhr <i>Kleiner Saal</i>

Farbprospekte
Zeitschriften
Jahresberichte
sind unsere
Spezialität

Gepflegte Akzidenzen

Briefbogen
Geschäftskarten
Kuverts
Einladungen
Speisekarten
– auch in Ihrer
speziellen
Lieblingsfarbe

Persönliche Betreuung

Beratung für
ein optimales
Kosten-/
Nutzenverhältnis
Ihres Werbe-
materials
ist unsere Stärke

bühler
druck

Gutenbergstr. 6 Telefon 01-201 36 00
8027 Zürich Fax 01-202 29 78
(b. Bahnhof Enge)

Veranstaltungen der Allgemeinen Musikschule

Oktober 1995 bis Februar 1996

Vortragsübungen

Kleiner Saal (oder spezielle Angaben)

Sa	11.11.	Klavierklasse Elisabeth Anliker	16.00 Uhr
Mo	20.11.	Klavierklasse Urs Walter	19.30 Uhr
Sa	18.11.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Sa	25.11.	Violoncelloklasse Johannes Degen	16.00 Uhr
Sa	16.12.	Komponierwerkstatt für Kinder Leitung: Andreas Nick	16.00 Uhr
Mo	18.12.	Klavierklasse Suguru Ito	
Mo	4.12.	Flötenklasse Gudrun Racine	19.30 Uhr
Sa	9.12.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Sa	13. 1.	Vorspielstunde Klavierklasse Gerda Greull	16.00 Uhr
Sa	3. 2.	Schüler der Allgemeinen Musikschule musizieren	16.00 Uhr
Sa	3. 2.	Ensemblespielkurs Martha Gmünder Hauskonzert	19.30 Uhr <i>Saal der Tiefenau Hofenstrasse 12 Männedorf</i>

Kursprogramm der Allgemeinen Musikschule (Frühjahrssemester 1996)

- 1. Einführung in das Notenlesen (Peter Walser)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 19.00–19.50 Uhr, Kursgeld Fr. 270.–
- 2.1 Gehörbildung und Musiktheorie I (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Montag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 295.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.2 Gehörbildung und Musiktheorie II (Madeleine Ruggli)** E, J
15mal pro Semester, Mittwoch, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 295.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 2.3 Gehörbildung und Musiktheorie III (Kurt Böhm)** E, J
15mal pro Semester, Dienstag, 18.15–19.30 Uhr, Kursgeld Fr. 295.–
Übung zum Kurs: 19.40–20.30 Uhr. Kursgeld nach Anzahl der Teilnehmer.
- 3.1 Solfège I** E, J
Dienstag, 18.30–19.20 Uhr
- 3.2 Solfège II** E, J
Dienstag, 19.30–20.20 Uhr
- 3.3 Solfège III** E, J
Dienstag, 17.30–18.20 Uhr
Kursleitung: **Madeleine Ruggli**
15mal pro Semester 1 Wochenstunde, Kursgeld Fr. 260.–, (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 200.–)
- 4.1 Komponieren (Theo Wegmann)** E, J
8 Abende pro Semester, Dienstag, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 350.–
- 4.2 Komponieren für Kinder und Jugendliche (Andreas Nick)**
8mal pro Semester eine Doppelstunde, Dienstag, 17.00–19.00 Uhr, Kursgeld Fr. 310.–
- 5. Jazz-Harmonielehre I (Andy Harder)** E, J
Kurs über 2 Semester, 15mal 1 Doppelstunde pro Semester
Mittwoch, 18.30–20.10 Uhr, Kursgeld Fr. 350.–
- 6. Einführung in die Musikgeschichte** E, J
8mal pro Semester, Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr, Kursgeld Fr. 285.– (1 Konzert inbegriffen)

- 7.1 Klinik für klassisches Klavierspiel** **E**
(N. Rueff, C. Rütli, U. Walter, H. Wieglehser)
 15mal pro Semester, Dienstag, 18.45–20.35 Uhr, Kursgeld Fr. 425.–
- 7.2 Klinik für klassisches Klavierspiel (S. Wu, S. Ito)** **E**
 10mal pro Semester, Samstag, 9.00–11.50 Uhr, Kursgeld Fr. 425.–
- 8. Rhythmuskurs (André Desponds)** **E, J**
 10mal 1½ Stunden pro Semester
 Donnerstag, 18.15–19.45/20.15–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 240.–
- 9. Musikalische Früherziehung (Anke Banse / Ingrid Jaeger)** **K**
 Neubeginn voraussichtlich Herbstsemester 1996/97
- 10. Ensemblespiel** **E, J**
 8 Abende pro Semester, 19.00–21.00 Uhr oder Samstagmorgen
 4 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 285.–
 (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 215.–)
 5–8 Teilnehmende pro Gruppe: Kursgeld Fr. 240.–
 (AMS-Schülerinnen und Schüler Fr. 175.–)
- 11. Ensemblespiel für Musizierende im Seniorenalter (Florian Kersten)**
 8mal pro Semester (jeweils 2 Stunden)
 Kurszeiten nach Vereinbarung mit dem Kursleiter, Kursgeld Fr. 285.–
- 12. Liedkurs – Sologesang und Klavier (Martina Bovet / Paul Suits)** **E**
 8mal pro Semester (45'-Lektionen).
 Nach Vereinbarung, an Wochentagen abends, Samstag morgen.
 Kursgeld: Einzelanmeldung Fr. 485.–
 Doppelanmeldung Fr. 710.– (Gesang und Klavier)
- 13. Chorschule I (Donat Maron)** **E, J**
 Donnerstag, 19.00–21.00 Uhr, 14mal pro Semester, Kursgeld Fr. 160.–
- 14. Einführung in die Tonstudio-Technik (Joseph Tanner)** **E, J**
 15mal pro Semester, Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Kursgeld Fr. 400.–
- 15.1 Musiknotation mit dem Macintosh-Computer (Bruno Spoerri)** **E**
 5mal pro Semester, Samstag, 9.00–12.00 Uhr, Kursgeld Fr. 310.–

15.2 Improvisation mit dem Computer (Bruno Spoerri)

5mal pro Semester, Zeit nach Vereinbarung, Kursgeld Fr. 310.–

E

Jugendorchester und Vorbereitungsensembles

16. Streicher-Ensembleschulung I (Johannes Degen)

Mittwoch, 17.00–18.00 Uhr, 9- bis 12jährige

15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 135.–

17. Streicher-Ensembleschulung II (Jens Lohmann)

Freitag, 17.00–18.45 Uhr, 12- bis 16jährige

15mal pro Semester, Kursgeld Fr. 135.–

18. Jugendorchester (Howard Griffiths)

(Streicher und Bläser)

Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr, 13- bis 25jährige

15mal pro Semester, kein Kursgeld.

19. Bigband (André Bellmont)

In Zusammenarbeit mit der Jazzschule Zürich

Mittwoch, 20.00–21.40 Uhr

Wöchentlich, Kursgeld Fr. 200.–

E, J

K = Kinder, J = Jugendliche, E = Erwachsene

Kurse an der Abteilung Musik + Bewegung (vm. Rhythmikseminar)

Kursort für die Kurse 41–46 ist das Rhythmikseminar, Freiestrasse 56, 8032 Zürich

41. Musikalische Rhythmik für Kinder

Musik – Bewegung – Gestaltung

(Adrian Egger, Roswith Tauber, Ursula Tobler)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich.

Für Informationen (Stundenplan, Altersgruppen) bitte auf dem Sekretariat Detailprogramme verlangen!

Kursgeld Fr. 160.– (Fr. 245.–)

42. Rhythmik für Mutter oder Vater und Kind (Roswith Tauber)

1 Lektion wöchentlich, Mittwoch Kursgeld pro Semester für Kind und Elternteil
10.05 Uhr zusammen Fr. 240.– (360.–)
Donnerstag, 15.50 Uhr

43. Rhythmik im Seniorenalter (Ursula Tobler)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 230.– (340.–)
Freitag, 14.10 Uhr
oder nach Absprache

44. Rhythmik für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Tobler)

1 Lektion (75 Min.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 340.– (510.–)
Dönnerstag, 18.30 Uhr

45. Eutonie für Jugendliche und Erwachsene (Ursula Schmidt)

1 Lektion (50 Min.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 330.– (495.–)
Montag, 17.10 Uhr

46. Kreistänze – Volkstänze – Sakraler Tanz (Marianne Inselmini)

1 Lektion (75 Min.) wöchentlich, Kursgeld pro Semester Fr. 230.– (340.–)
Dienstag, 16.30 Uhr
Dienstag, 18.00 Uhr (ausgebucht)
Dienstag, 19.30 Uhr

Für Teilnehmende mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich gelten die in den Klammern angegebenen Ansätze.

Informationsblätter und Anmeldeformulare sind auf den Sekretariaten des Konservatoriums, Florhofgasse 6, 8001 Zürich (Telefon: 268 30 40) sowie Haus Seefeld, Florastrasse 52, 8008 Zürich (Telefon: 383 61 46) erhältlich.

Die einzelnen Kurse werden nur durchgeführt, wenn eine Mindestbeteiligung garantiert ist. Bei zu vielen Anmeldungen werden die Interessenten in der Reihenfolge des Einmeldedatums ihrer Anmeldung berücksichtigt.

Anmeldeschluss: 31. Dezember 1995.

Den Angemeldeten wird die Durchführung der Kurse vor dem **9. Februar 1996** schriftlich bestätigt (ausgenommen Kurse 41–45).

Montag, 27. November 1995, 19.30–20.30 Uhr, findet im Konservatorium eine **Informationsveranstaltung** für alle Interessierten statt (**Florhofgasse 6, Kleiner Saal**).

428 0x

Kammer
sprech
chor
zürich

Sprache, Rhythmus

und **Ausdruck**

in einem **Chor**, der spricht?

Auftritte in Kunstmuseen (z.B. Dada-
Konzert im Kunsthaus Zürich, 1994),
Sonoptikum in Frankfurt, Südwestfunk,
Konzertabende in der ganzen Schweiz

Wer hat Lust mitzumachen ?

Der Kammerprechchor Zürich lädt ein
zu einem unverbindlichen Hineinhören in die Probenarbeit.

PROBEN:

Dienstag, 20.00-22.00 Uhr, Minervastr. 30 (IAP), 1. Stock rechts

WEITERE INFORMATIONEN:

Raimondo Lettieri, Zentralstr. 4, 8003 Zürich, Tel: (01) 462 49 63